

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

20.3.1911

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon - Ruf:
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon - Ruf:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher
Postverbindung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80,
nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des
Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte über-
nimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.
Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende
Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei
mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere
Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Aus-
landes nimmt Aufträge entgegen.

Montag

Nr. 65

20. März 1911

Wochenankunder: Montag 20. Wostrom. Dienstag 21. Benedikt, Abt. Mittwoch 22. Mikasten, Nikolaus v. d. H. Donnerstag 23. Fideles Freitag 24. † Gabriel,
Erzengel. Samstag 25. Maria Verkündigung. Sonntag 26. Ludwigus B.

Die Frage der Abrüstung.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Das englische Unterhaus gerät in lebhaften
Debatten die englische Marinevorlage. Diese
Marinevorlage bringt eine Zunahme des Bud-
getts von beinahe 100 Millionen Mark. Drea-
naughts, 3 gepanzerte Kreuzer, 21 Zerstörer
und 6 Unterseeboote sollen in Angriff genom-
men, die Flottenmannschaft soll um 3000
Mann erhöht und damit auf eine Gesamtstärke
von 134.600 Mann gebracht werden. Wie man
sieht, ganz anständige Ziffern, welche jedenfalls
eher den Wunsch, die englische Seeherrschaft
gegen alle Eventualitäten zu sichern, als jeden
Wunsch erkennen lassen, für eine Beschränkung
der Rüstung den Boden zu bereiten.

Nun hat allerdings der englische Minister
des Äußeren erklärt, es wäre in jeder Bezie-
hung vorteilhaft, wenn der Gedanke der Rüs-
tungsbeschränkung in den öffentlichen Meinun-
gen an Boden gewinne und wenn man ins-
besondere dazu gelangen könnte, mit Deutsch-
land ein Abkommen zu erzielen. Derselben Ab-
geordneten, die sich mit der großen, von der
Regierung vorgeschlagenen Flottenvermehrung
durchaus einverstanden erklärten, haben diese
diatonische Auslassung Sir Edward Grey mit
großem Beifall aufgenommen.

Trotzdem aber diese „Demonstration“ für den
Abrüstungsgeanken durch die Anforderungen
des Flottenbudgets eigentümlich eingeschränkt
wird und jedenfalls nicht an Eingringlichkeit
gewinnt, hat diese Demonstration die deutschen
Flottengegner und Abrüstungsschwärmer auf den
Damm gerufen.

Die sozialdemokratische Fraktion des deut-
schen Reichstags hat in einer Resolution die Ab-
rüstungsfrage abermals aufs Tapet gebracht.
Wenn die neue englische Vorlage richtig ge-
würdigt wird, so kann doch der im Zusammen-
hang mit der Flottenvorlage aufgetretene Wunsch

nach Abrüstung nur die Bedeutung haben, daß
die Briten den Gedanken einer Rüstungsein-
schränkung zwar theoretisch in den Vordergrund
schieben, praktisch aber nur zulassen wollen auf
der Grundlage einer maritimen Alleinherrschaft
Englands. England selbst ist doch offenbar nicht
bereit, nachzugeben. Welcher Art unter diesen
Umständen die Vorschläge sein können, die nach
der Meinung der Sozialdemokraten der Reichs-
kanzler den Engländern machen sollte, dürfte
auch ihnen durchaus unklar sein. Die deutschen
Abrüstungsgegner scheinen zu glauben, Eng-
land habe praktisch Vorschläge gemacht, die
ist jedoch nicht richtig. Die englischen Son-
dierungen, von denen auch der Reichskanzler
gesprochen hat, waren ganz allgemeiner Natur
und enthielten allem Anschein nach keinerlei
praktisch greifbare Vorschläge. Nicht am deut-
schen Reichstag ist es daher, zu reden, son-
dern an der englischen Regierung, ihren pla-
tonischen Erklärungen einen praktisch greifbaren
Zusatz zu geben. Daß die Engländer nicht
daran denken, zeigt ihr Flottenbudget.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Nochmals die Volkszählung im
Gischtal. Man schreibt uns aus dem Süden
des Landes: Dattiert vom 7. März 1911,
Rahm 1737, erging „an sämtliche Herren Ge-
meindenvorsteher“ des politischen Bezirkes Bogen
von der Bezirkshauptmannschaft folgendes Schrei-
ben: „Es hat sich längst ergeben, daß ein an
eine Gemeinde gelangtes amtliches Dienststück
und der Inhalt einer amtlichen Verhandlung
zur Kenntnis einer unbefugten dritten Person
gebracht wurde. Ich mache die Herren Gemeinde-
vorsteher aus diesem Anlasse darauf aufmerksam,
daß ein solches Vorgehen unter Umständen eine
schwere Übertretung des Straßengesetzes bilden kann.
Ganz abgesehen davon, ist aber ein vertraulicher,

gekaufter Geschäftsverkehr zwischen Bezirks-
hauptmann und Gemeindevorsteher ganz
unmöglich, wenn ersterer zu gewärtigen hat,
daß seine Erlässe, Verfügungen und Besprechun-
gen nicht auf den Kreis derjenigen beschränkt
bleiben, für welchen sie bestimmt sind. Der 1. t.
Bezirkshauptmann: Saymerle m. p.“ Dieser
„jüngste Ereignis“ kann wohl nur jener Artikel
in den „Innsbrucker Nachrichten“ sein, in wel-
chem das Vorgehen Ritters von Haymerles in
Volkszählungsangelegenheiten im Gischtal be-
sprochen wurde. Es macht wirklich den Anschein,
als ob dort sich etwas ereignet hätte. Das
rechtfertigt aber nicht die Pauschalnahe, wie in
da sämtlichen Gemeindevorstehern anzuhängen
verfügt wird. Es wäre besser gewesen, wenn
der Bezirkshauptmann das obgenannte Schrift-
stück und dessen Inhalt früher auf sich selbst
angewendet hätte, und der „unbefugten dritten
Person“, dem Dr. Wiesl nämlich, keine Ein-
sicht in die Volkszählungslisten gewährt hätte.
„Ganz abgesehen davon“, daß es unbegreiflich
erscheint, wie ein unbefugter Welscher im Amt
erscheint, etwas Ungefährliches verlangt und es
ihm gewährt wird, nämlich die Einsicht in die
Volkszählungslisten, so mußte es sicher für jeden
Gemeindevorsteher höchst peinlich sein, zu den-
ken, daß es mit allen seinen Aufschreien z.
ebenso gehen könnte. Man sollte glauben, daß
der geachtete und allgemein beliebte Vorsteher
in Südtirol immer den einen Zweck verfolgt,
nach bestem Wissen, Gewissen und Können die
deutsche Gefinnung zu wecken, zu pfle-
gen und zu kräftigen. Deutsche Sprache, Sitten
und Gebräuche den eingewanderten Italienern
beizubringen, ist oft ein Ding der Unmöglich-
keit; wer es probiert hat, kann davon erzäh-
len. Oesterreichische Gefinnung aber, die läßt
sich pflanzen und ein Erfolg ist unschwer zu
erreichen. Man möchte nun glauben, ein Be-
zirkshauptmann sollte das kräftigst unterstüt-
zen, anstatt durch Preisgeben der Volkszäh-
lungslisten den welschen Tyrannen Ursache und

(aus dem verordnet.)

Das Geheimnis der Erziehung.*)

Das eigentliche „Geheimnis aller Erziehung“
ist schon von vielen erörtert worden. Manche
suchen es in der Methode und glauben, indem
sie didaktische Winkeln geben, den Schleier des
Geheimnisses gelüftet zu haben. Aber sie
zeigen immer nur neue Schleier; sie enthalten
keine Geheimnisse; sie machen nur aufmerksam
auf Rätsel, ohne sie lösen zu können. Denn
das eigentliche „Geheimnis der Erziehung“ ist
keine didaktische Regel, überhaupt nichts, was
gelehrt und erlernt werden kann. Es gründet
im Persönlichkeitsgehalt des Erziehers. Das f-
den Leute, die keine Methodenbeklärte trugen,
meist sicherer erkannt, als die Männer der
Bunft.

Ich erinnere an eine Behauptung Gottfried
Kellers im „Grünen Heinrich“: „Diese beiden
Vermögen bilden ja das Geheimnis aller Er-
ziehung: unverwundliche lebendige Jugendlichkeit,
welche allein die Jugend kennt und durchdringt,
und die sichere Überlegenheit der Person in
allen Fällen. Eines kann das andere zur Not-

durft ersetzen; wo aber beide fehlen, da ist
die Jugend eine verschlossene Kugel in der
Hand des Lehrers, die er nur durch Zerküm-
merung öffnen kann. Beide Eigenschaften gehen
aber nur aus einem und demselben Grunde
hervor: aus unbegrenzter Ehrlichkeit, Reinheit
und Unbefangenheit des Bewußtseins.“

Gottfried Keller stellt hier an die Erzieher-
persönlichkeit zwei durchaus verschiedene For-
derungen, die sich auf den ersten Blick hin
direkt zu widersprechen scheinen: unverwundliche
Jugendlichkeit und sichere Überlegenheit der Per-
son in allen Fällen — mit anderen Worten:
Jugendlichkeit und gereifte Vollkommenheit —
Milde und Frucht. Wie läßt sich das vereinen?

Am verständlichsten erscheint die zweite For-
derung: die der sichern Überlegenheit in allen
Fällen. Ein Lehrer, der nicht mehr kann und
weiß, als seine Schüler können und wissen sol-
len, ein Erzieher, dem der Bögling nicht volles
Vertrauen entgegenbringen kann, verliert die
Achtung seiner Schüler. Nur ein Mensch mit
festen Lebensanschauungen und Bildungsidealen,
mit sicherem Wissen und Können, nur ein
Mann von sittlichen Qualitäten kann Führer
der Jugend sein. Dieser Forderung wird nie-
mand widersprechen.

Wohl aber der ersten! Wird ein solcher
Mensch sich die unverwundliche lebendige Jugend-
lichkeit bewahren können, die Gottfried Keller

von dem rechten Erzieher fordert? Wird nicht
gerade die männliche Reife, die relative Voll-
kommenheit auf den verschiedenen Gebieten des
Lebens, jenes Kindliche, Keimhafte, Werden-
de der Kinderjahre verweisen, ja vernichten müs-
sen, wenn der Charakter des Fertigen und
Überlegenen hervorgerufen werden soll? Kann
der Erzieher Mann sein und doch Kind blei-
ben?

Selbst geniale Erziehernaturen empfinden den
Widerspruch dieser Forderung. Man denke an
Joh. Friedr. Herbart, den eigentlichen Begrün-
der der wissenschaftlichen Pädagogik. Auch er
weist hin auf die „Weite zwischen dem Kinde
und dem Erwachsenen“ und auf die Gefahr
einer natürlichen Annäherung. Er beurteilt es
geradezu, den Erzieher in die enge Sphäre
des Kindes hineinzupressen: „Man übersieht,
daß man fordert, was nicht sein darf, was
die Natur unvermeidlich straft, indem man ver-
langt, der erwachsene Erzieher solle sich herab-
biegen, um dem Kinde eine Kinderwelt zu
bauen! Man übersieht, wie mißgebildet die,
welche so etwas lange treiben, am Ende dazu-
sich damit befassen.“

Herbart hat recht: der Widerspruch ist vor-
handen, und keine Schule, keine Bildung ver-
mag ihn zu lösen; überhaupt kein Zwang —
wohl aber die Natur. Der Natur allein ge-

*) Mit Erlaubnis des Verlages entnommen wir
diesem beherzigenswerten Aufsatz dem ersten erschie-
nenen 12. Heft der gediegenen Monatschrift „Kunst-
wart“ (Herausgeber F. Wenner; Verlag von G.
und W. Callwey, München, vierteljährlich 4 M.).

Belegenheit zu geben, ihre Pächter nicht bloß selbst, sondern auch geistig zu heben und zu unterrichten. Lauter Vertrauensmänner wurden zur Volkszählung verwendet, da kommt ein Welscher und schreit — und ein k. l. Beamter tut alles, um ihm weiter zu helfen.

Erhöhung der Stände bei den Landesbeschäftigten. Wie man erfährt, gingen in den letzten Tagen von den in Niederösterreich, Mähren, Schlesien und Westgalizien dislozierten Landwehrinfanterieregimentern eine größere Anzahl von Mannschafstransporten zur Komplettierung der Präsenzstände der Landesbeschäftigtenbataillone nach Tirol ab.

Zum Wiener Besuch Kaiser Wilhelms. Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin von Hohenberg werden anlässlich des Besuches der deutschen Kaiserfamilie in Wien eintreffen. Verschiedene Blätter wollen aus der Tatsache, daß Kaiser Wilhelm Wien besucht, nicht aber Rom, eine Spitze gegen Italien konstruieren.

Die Krönung Georgs V. Österreich-Ungarn entsendet ein Kriegsschiff der Kadetflotte zur Teilnahme an der Flottenrevue bei den englischen Krönungsfeierlichkeiten.

Gemeinderatswahlen in Salzburg. Man schreibt uns aus Salzburg, 19. März: In dieser Woche beginnen die Ergänzungswahlen in den Gemeinderat. Dieselben dürfen auch heuer ohne besonderen Wahlkampf vor sich gehen, da es gelungen ist, eine Einigung aller freiheitlich-bürgerlichen Gruppen herbeizuführen, so daß eine einzige freiheitliche Kandidatenliste zur Ausgabe gelangen kann. Diese Einmütigkeit wurde gebracht zu haben, ist ein besonderes Verdienst des Salzburger Volksbundes und seines tatkräftigen Obmannes Reichrats- und Landtagsabgeordneten Anton Hueber. Die Vereinbarung erstreckt sich auf folgende Gruppen: Alldeutscher Wählerverein, Salzburger Wirtschaftsklub, Salzburger Volksbund, Bürgerklub und Deutsche Arbeiterpartei. Auch die Beamten, die bisher immer im zweiten Wahlkörper Sonderkandidaten aufstellten, haben heuer hievon Abstand genommen. Durch diese Einmütigkeit dürfte es gelingen, den christlichsozialen Gemeinderat des ersten Wahlkörpers, Redakteur Fiedl, aus der Stadtvertretung hinauszubringen und den Gemeinderat mit Ausnahme zweier christlichsozialer Mandate zu einem völlig freiheitlich-bürgerlichen zu machen. Die Kandidatenliste der freiheitlich fortschrittlichen Parteien stellt sich vorläufig wie folgt zusammen: 1. Wahlkörper: Rechtsanwalt Dr. Otto Troyer, die Kaufleute Landtagsabg. Ignaz Eder, Josef Straniak, Adolf Schmidt, Paul Stoder. 2. Wahlkörper: Oberinspektor der k. l. Staatsbahnen Hans Knigl, Oberinspektor der k. l. Staatsbahnen Architekt Ladislav von Dioszeghi, Seilermeister

Georg Jötl, Markenhändler Gustav Seefeldner, Rechtsanwalt Dr. Josef Reiteckner. 3. Wahlkörper: Unterbeamter der k. l. Staatsbahnen Hubert Feit.

Wien und Budapest. Der Niederösterreichische Gewerbeverein wird die angehenden Vertreter Budapests zu einem Besuch in Wien einladen. Bürgermeister Dr. Reumann hat einen glänzenden Empfang der Budapestener im Rathaus in Aussicht gestellt.

Eine Sprachenfrage beim Verwaltungsgerichtshof. Die tschechische Mätker melden, wollte der tschechische Advokat Dr. Gurjel gestern beim Verwaltungsgerichtshof in tschechischer Sprache plädieren. Senatspräsident v. Alter erklärte, daß nur die deutsche Sprache beim Verwaltungsgerichtshof zulässig sei. Dr. Gurjel verlangte eine Plenarentscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über die Frage, ob man vor diesem Tribunal tschechisch plädieren dürfe. Präsident v. Alter lehnte dies ab und entzog Dr. Gurjel, als er auch weiterhin noch in tschechischer Sprache plädieren wollte, das Wort.

Ein Frauentag. Die Sozialdemokratische Partei veranstaltete gestern in allen größeren Städten Österreichs und Deutschlands einen „Frauentag“ durch Abhaltung von Frauenversammlungen, in denen mit Rücksicht auf die Rolle, welche die Frau als Mutter oder im Erwerbsleben spielt, die politische Gleichberechtigung für die Frau, insbesondere das parlamentarische Wahlrecht gefordert wurde.

Raufereien im bosnischen Landtag. Aus Sarajevo, 18. März, wird berichtet: In der heutigen Sitzung des bosnischen Landtages kam es zu Raufereien. Bei den Abstimmungen über Resolutionen zum Budget der inneren Verwaltung fielen zwei serbische Resolutionen durch, wodurch die Serben in gereizte Stimmung gerieten. Plänkereien zwischen dem Kroaten Gjurkovec und dem Serben Kocic, veranlaßten den Vorsitzenden zu einem Ordnungsruf für ersteren. Die Kroaten protestierten gegen diese Einseitigkeit und Gjurkovec rief: „Die Serben fielen mich wie Hunde an.“ Da sprangen die Serben auf und insultierten Gjurkovec tätlich. Mit Wähe wehrten die Kroaten ihren vehementen Angriff ab. Die Abgeordneten Kocic und Doborovic erhielten dabei blutige Schrammen im Gesicht. Der Präsident mußte die Sitzung unterbrechen.

Italien.

Demission des Ministeriums Luzzatti. Am 18. d. M. wurde in der italienischen Kammer über einen Bericht betreffs des Wahlreformprojekts verhandelt und eine Tagesordnung, welche den verlangten Termin nicht fixierend der Parlamentskommission das Vertrauen ausdrückt, beschlossen. Infolgedessen erklärten

die radikalen Minister Sacchi und Credari, demissionieren zu müssen. Daraufhin beschloffen alle Minister die Demission des Gesamtkabinetts. Die Demission wurde am 19. dem König überreicht und der Kammer mitgeteilt. Der König befiel sich Bedenken vor. Die Minister verblieben bis auf Weiteres im Amte, um die laufenden Angelegenheiten zu erledigen.

Montenegro.

König Nikolaus wird am 4. April die angekündigte Reise nach Petersburg antreten. In seiner Begleitung dürfte sich der Ministerpräsident befinden. Kronprinz Danilo wird den König während seiner Abwesenheit vertreten.

Bulgarien.

Eine Akademie der Wissenschaften. Die im Jahre 1869 in Braila gegründete Schriftstellervereinigung hielt in Gegenwart des Königspaars, des Unterrichtsministers, der Universitätsprofessoren und eines zahlreichen Publikums eine Festsitzung ab, um ihre Umwandlung in eine Akademie der Wissenschaften zu begehren. Die neue Akademie umfaßt drei Abteilungen und zählt im ganzen 45 Mitglieder.

Sobranjewahlen. Die Regierung hat sich entschlossen, die Wahlen in die Große Sobranje, die bekanntlich zur Revision der Verfassung einberufen werden soll, für Mitte Mai auszuschieben. Die Wahlen in Bulgarien vollzogenen Gemeinderatswahlen sind nicht zugunsten des gegenwärtigen demokratischen Kabinetts Wahlen auszufallen. Da auf derselben Wahrscheinlichkeit Grundlage auch die Wahlen in die Große Sobranje vollzogen werden, läßt der Ausfall der Gemeinderatswahlen bereits einen Schluß auf das wahrscheinliche Ergebnis der Sobranjewahlen zu, der für das gegenwärtige Kabinett umsoweniger günstig lautet, als die Beschlüsse der Großen Sobranje verfassungsmäßig an eine Zweidrittelmehrheit gebunden sind. Trotzdem scheint der Ministerpräsident Masinow den Kampf wagen zu wollen, wenigstens läßt er verstanden, daß unter allen Umständen die gegenwärtige Regierung die Sobranjewahlen leiten werde. Infolgedessen sind zwischen den beiden oppositionellen Hauptgruppen, den Liberalen und den Nationalisten, Verhandlungen im Zuge, die eine Vereinbarung bezwecken, wonach beide Gruppen bereits in nächster Zeit die gemeinsame Erklärung abgegeben sollen, daß sie für den Fall, als die gegenwärtige Regierung die Sobranjewahlen leitet, an den Verhandlungen der Sobranje nicht teilnehmen werden, womit diese von vornherein lahmgelagt wäre. Es ist also immerhin möglich, daß noch vor den Wahlen ein Koalitionskabinett an die Stelle des gegenwärtigen demokratischen Kabinetts tritt.

Rußland.

20 Millionen Rubel Unterschlagungen. Der Senator Dejusin, der das Ingenieurressort, die Festungsverwaltungen und Zuteilanturen im südwestlichen Gebiete des Reiches revidiert hat, stellte in seinem Bericht fest, daß seine Revision eine enorme Menge schwerer Mißbräuche ergeben hat. Es handelt sich um Unterschlässe von 20 Millionen Rubel.

Türkei.

Der Sultan, der vor einigen Tagen an Influenza erkrankt war, ist völlig wieder hergestellt.

Die Armeerüstungen. Kriegsminister Mahmud Schefket Pascha begründete in der türkischen Kammer in einem Exposé die Notwendigkeit der Armeerüstungen. — Bei franz. Werften hat die Regierung sechs Kanonenboote bestellt. Ferner hat die Türkei in Deutschland Flugapparate bestellt, die zum Teile in Yemen benutzt werden sollen, wo der Verkehr mit Schiffen und Tragtieren wegen der Wüste mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Eine neue griechenfeindliche Bewegung. Meldungen von den Dardanellen berichten, daß ein neuer antigriechischer Boykott großen Umfang annimmt. Die Türken werden aufgefordert, die griechische Marine und die griechischen Einwohner zu boykottieren. Ähnliche Meldungen kommen aus Brusa und Smyrna. In letzterer Stadt hat das Osmanische Komitee die Beschäftigung griechischer Arbeiter als Schiffsverlader verboten. Das Komitee beschlagnahmte eine Sendung griechi-

lingt dies Wunder, indem sie Menschen hervorbringt, welche die Divergenz der Kellerschen Forderungen gar nicht mehr empfinden, Menschen, denen es durchaus natürlich ist, bei aller wissenschaftlichen Gelehrtheit, bei aller moralischen Überlegenheit, sich kindlich, jugendlich zu geben, sobald sie mit der Jugend in lebensvolle Beziehung treten. Ich nenne dieses Vermögen die eigentliche erzieherische Anlage. Sie ist dem Menschen angeboren wie jedes andere Talent auch und läßt sich auf keinem pädagogischen Seminar und in keinem Kolleg erwerben. Sie kann nur vervollkommen werden, wo sie bereits vorhanden ist. Und sie ist seltener vorhanden, als man nach der großen Zahl der Pädagogen annehmen möchte!

Erzieher, Lehrer, denen jene pädagogische Anlage fehlt, werden trotz alles pädagogischen Studiums zeit lebens kinderfremd bleiben. Sie neigen sich nicht aus innerem Drange heraus zur Jugend herab; sie werden von intellektualistischen, kinderpsychologischen Erwägungen zur Kindlichkeit gezwungen. Dadurch bekommt ihr ganzes Verhalten etwas Unnatürliches, Gewaltsames, Kindisches. Kinder sind scharfe Kritiker. Ihrem Spürsinn entgeht natürlich jener Zwang nicht; sie scheuen sich, ihre eigene Natürlichkeit zu offenbaren. Sie bleiben dem Manne, der selbst in seiner gewollten unnatürlichen Jugendlichkeit nur die sichere Überlegenheit zum Ausdruck bringen kann, im ihres Wesens fremd.

Umgekehrt aber gibt es Menschen, die nie ein pädagogisches Werk lüdierten, die Kinder-

psychologie kaum dem Namen nach kennen und die doch, sobald sie mit Kindern in Berührung kommen, ganz naturgemäß wieder jugendlich denken, fühlen, hoffen und wünschen. Bei aller Gerechtigkeit und Mäßigkeit, bei aller Überlegenheit der eigenen Person — dies sei eigens hervorgehoben. Aber instinktiv fühlen sie, was dem werdenden Menschen not tut; sie finden in der Welt des Kindes etwas von der Heimat, die man immer wieder aufsucht, so weit das Schicksal uns auch in der Fremde umherwandern ließ. Ohne daß sie lange nachgrübeln und logisch erwägen, sind sie nun wieder zu Hause; alles ist neu und eigenartig und doch vertraut. Der Lehrer wird wieder zum Müßstrebenden, zum Freund und Spielkameraden — zum Kinde — trotz, oder gerade wegen seiner sicheren Überlegenheit in allen Fällen.

Dieses wunderbare Zusammenstimmen ist nicht lediglich ethischen Ursprungs: Gottfried Kellers Ausdruck bedarf hier der Ergänzung. Persönlichkeitsgehalt läßt sich niemals eindeutig bestimmen und ableiten. Sicher aber ist, daß die erzieherische Anlage in der Hauptsache nicht ein Ausfluß intellektueller Begabung ist, sondern auf Eigenschaften beruht, die heutzutage beim Ausbilden und beim Prüfen unserer jungen Lehrer überhaupt nicht gewertet werden. Ein Wunder darum, daß auf der einen Seite so oft über „verschlossene Muscheln“ und auf der anderen so viel über „Vertäumerer“ geklagt wird.

Ernst Weher.

cher Zeitungen, die mit einem italienischen Dampfer eintrafen und gab sie erst frei, nachdem die Polizei sich ins Mittel gelegt hatte.

Neuer Aufstand in Albanien. Aus Stutari wird von italienischen Zeitungen gemeldet: In einigen Gegenden Albaniens hat sich die Bevölkerung erhoben und ihre Unabhängigkeit proklamiert. Ferner wurde ein Komitee gebildet, welches den Ankauf großer Mengen Waffen und Munition veranlasste. Die Mehrzahl der Stämme ist bereits gut bewaffnet. Die aufrührerische Bewegung hat in einigen Bezirken bereits einen beträchtlichen Umfang angenommen, daß es der Regierung äußerst schwer fallen wird, die Bewegung zu unterdrücken. Die Auführer haben eine provisorische Regierung für Albanien ernannt.

Frankreich

Savaria eines Panzerschiffes bei der ersten Probefahrt. Der neue 18.000-Tonnenpanzer „Danton“ unternahm am 18. ds. M. vom Kriegshafen Brest aus die erste Probefahrt. Bei der Ausfahrt erlitt das Schiff eine Savarie. Der Schaden wurde bald ausgebessert.

Norwegen.

Der erste weibliche Abgeordnete in Norwegen. In der Samstagsitzung des norwegischen Storting war zum erstenmal Fräulein Anna Rodstad, die ein Abgeordnetenmandat erhalten hatte, erschienen. In seiner Begrüßungsansprache bezeichnete der Präsident, während die Abgeordneten sich von ihren Sitzen erhoben, den Tag als den Merktag in der Geschichte Norwegens. Auch der Ministerpräsident, mit dem die meisten anderen Vertreter der Regierung erschienen waren, beglückte Fräulein Rodstad.

Amerika.

Japanfeindliche Kundgebungen. In Colorado haben antijapanische Demonstrationen stattgefunden.

Die Revolution in Paraguay. Die Blätter von Buenos Aires berichten, daß die Regierungstruppen von Paraguay den Rebellen eine ernste Niederlage beibrachten. Man zählt 300 Tote und Verletzte.

Äfrika.

Die Lage in Marokko. Seit dem 13. März liegen keine direkten Nachrichten aus Fes mehr vor. Aber den Ausgang des Angriffes, welcher am 12. d. M. gegen die Stadt stattgefunden hat, ist man beunruhigt. Aber die Lage der Armee des Sultans ist nichts genaues in Erfahrung zu bringen. Nach einem Telegramm aus Tanger ist die Sultansarmee blockiert und weder imstande, vorzugehen, noch sich zurückziehen. Die Tatsache, daß Sultan Mulay Hafid am 12. d. M. auf die üblichen Zeremonien anlässlich des Jahrestages der Geburt des Propheten verzichtete, hat in Eingeborenkreisen großen Eindruck gemacht.

Asien.

Rußland und China. Im Ministerium des Äußern zu Petersburg betrachtet man den Zwischenfall mit China erledigt, da letzteres definitiv nachgegeben hat. Andererseits wird aus Peking gemeldet: In Peking finden patriotische Versammlungen statt, in denen die Schwäche der Regierung getadelt und diese aufgefordert wird, die Volksvertretung einzuberufen. Die Mongolei ist mit chinesischen Proklamationen überschwenmt. Kurz, die Gefahr ist nicht im Schwinden, sondern erst im Anzuge. Die Transporte chinesischer Truppen dauern fort. Die Garnison von Peking ist auf 25.000 Mann vergrößert worden. Die russische Regierung hat sieben Waggons mit Gewehren beschlagnahmt, die an den Gouverneur von Peking geschickt werden sollten.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser hat dem Herrn General der Infanterie Erzherzog Friedrich die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der höchsten demselben verliehenen bronzenen Prinzregent Kulturbild-Medaille am Bande der Jubiläumsmedaille erteilt.

Der Kaiser hat verliehen den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse mit Nachsicht der Tage dem Obersten Josef Schneider-Ebler v. Manns-Au, Kommandanten des

102. Inf.-Reg., den Oberstleutnants Adolf Freiherr v. Stillsfried und Rathenig, Kommandanten des 22. Feldj.-Bat., Oskar Schiefler-Ehlen v. Treuenheim des 4. Tir. Kaiserj.-Reg.

Anlässlich der Rückverlegung in das frühere Ruhestandsverhältnis verlieh der Kaiser den Titel und Charakter eines Generalmajors mit Nachsicht der Tage dem Obersten Karl Ritter v. Martini des Ruhestandes.

Der Kaiser hat ernannt: die Oberste Martin Radicevic, Kommandanten des 27. Inf.-Reg., zum Kommandanten der 69. Inf.-Brigade; Adolf v. Boog des Generalstabskorps, Generalstabsschef des 15. Korps, bei Transfizierung zur Infanterie, zum Kommandanten des 27. Inf.-Reg.; den Oberstleutnant Michael Mihajevic des Generalstabskorps, eingeteilt zur Truppendienstleistung beim 36. Inf.-Reg., bei Einteilung zur Generalstabsdienstleistung, zum Generalstabsschef des 15. Korps.

Se. Majestät hat angeordnet die Übernahme des mit Wartegebühr beurlaubten Generalmajors Gustav v. Berbs nach dem Ergebnis der neuerlichen Superarbitrierung als dienstuntauglich in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Feldmarschalleutnants mit Nachsicht der Tage verliehen.

Ernannt wurden: zu Assistenzarzt-Stellvertretern anlässlich der Abreise der zweiten Hälfte des Präsenzdienstes die Einjährig-Freiwilligen Mediziner, Doktoren der gesamten Heilkunde: Stephan Kovesz des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., beim Garnisonsspital 1 in Wien, Rudolph Völke des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., beim Garnisonsspital 2 in Wien, Adalbert Jakobovics des 38. Feldj.-Bats. des 9. Tir. Kaiserj.-Reg., beim Garnisonsspital 17 in Budapest, Julius Balassovics des 2. und Eugen Bobo des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., beide beim Garnisonsspital 18 in Komorn.

Überfetzt wird in die Militär-Baurechnungsbeamtenbrände als Militär-Baurechnungssatzesist der Leutnant Erich Riva des 101. Inf.-Reg., zugeteilt der Militärkanalabteilung des 14. Korps bei jener des 7. Korps.

Mit Wartegebühr wurde beurlaubt der Militär-Verpflegsoffizial Johann Ritter Bachmüller von und zu Hofstatt, Grafisch, Thurn-Ligarth und St. Andra des Militärverpflegsmagazins in Vogen (auf ein Jahr, Urlaubsort Brigen, Tirol), Koloman Jüngling des 4. Tir. Kaiserj.-Reg.

Transfiziert wurde der Militär-Rechnungsoffizial Jakob Glasspiegel von der Intendant des 14. Korps zur Fachrechnungsabteilung des Reichs-Kriegsministeriums.

Die angesuchte Abhebung der Offizierschärge wurde bewilligt dem Leutnant Aurel Bocicariu des 28. Feldj.-Bat., dem Leutnant in der Reserve Jakob Stockinger der 10. Reitenden Art.-Div.

Der Kaiser hat ernannt: den FML. Franz Ritter Bodenheimer v. Baddenheim, Sektionschef im Ministerium für Landesverteidigung, zum Kommandanten der 18. Inf.-Truppendiv. und anbefohlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde; den FML. Stephan Ljubicic, Kommandanten der 13. Landw.-Inf.-Truppendiv., zum Sektionschef im k. k. Ministerium für Landesverteidigung; den FML. Franz Georgi, Kommandanten der 50. Inf.-Brigade, zum Kommandanten der 13. Landw.-Inf.-Truppendiv.

Der Kaiser hat verliehen in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung das Militärverdienstkreuz den Oberleutnants Franz Beith des 15. Landw.-Inf.-Reg. und Ferdinand Walschitz des II. Landw.-Inf.-Reg.

Ernannt wurde ferner zum Assistenzarzt-Stellvertreter anlässlich der Abreise der zweiten Hälfte des Präsenzdienstes der Einjährig-Freiwillige Mediziner, Doktor der gesamten Heilkunde Wilhelm Vardachy des I. Landw.-Inf.-Reg., bei gleichzeitiger Zuteilung zum Landwehrspital in Klagenfurt

Mit Wartegebühr wurde beurlaubt der Leutnant Ladislav Dizla des I. Landw.-Inf.-Reg. (auf sechs Monate, Urlaubsort Meran). Ernannnt wurde zum Landwehrkanzleibediener 2. Klasse der Landwehrkanzleibediener 3. Klasse Alois Reiter des Landesverteidigungs-Kommandos in Zinsbrud.

Der k. k. Statthalterkonzeptspraktikant Dr. Anton Roth wurde der k. k. Bezirkshauptmannschaft Reutte zur Dienstleistung zugeteilt.

Der Staatsbahnbaukommissar Ingenieur Karl Schnürer wurde von der Eisenbahnbauleitung Friedberg zur Bauaufsicht Zinsbrud, der Bauadjunkt Ing. Franz Kubin von Feldkirch nach Rißbüchel und der Bauassistent Ing. Karl Reinisch von Rißbüchel nach Feldkirch versetzt.

Herr Hannibal Berto wurde von der Gemeindevvertretung von Mezolombardo zum definitiven Lehrer an der dortigen Volksschule ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Bei den Audienzen beim Kaiser) wurde lehtsin auch ein gebürtiger Krambacher, nämlich der zum Ministerial-Rechnungs-Direktor ernannte Herr Franz Sandbichler empfangen.

(Zum hohen Besuche im Zentral-Kinematographen) wird uns noch mitgeteilt, daß Erzherzog Eugen am Samstag dem Besizer des Kinematographen Herrn Hans Pitschmann eine goldene Uhr mit der Krone und dem Monogramm, dem Fräulein Luise Pitschmann ein goldenes Armband mit dem Namenszuge und dem Direktor Adolf Marx eine goldene Büfennadel mit dem Namenszug in Brillanten überreichen ließ.

(Der Herr Statthalter Freiherr von Spiegelfeld) hat sich gestern abends nach Wien begeben.

(Volkstämmliche Universitäts-Vorträge) Heute den 20. d. M. findet im Kleinen Stadtsaale der I. Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. S. v. Fider „Grundlagen der Wetterprognose“ (mit Lichtbildern) statt. Beginn Schlag 8 Uhr abends.

(Der Hosenrod in Zinsbrud.) Die neue Hosenrod-Mode beginnt sich nun allmählich auch in den größeren Provinzstädten bemerkbar zu machen. In Zinsbrud konnte man bisher die ersten schüchternen Versuche darin erblicken, daß verschiedene Modelle der „Zupee Culotte“ in den Mode-Schauenfirmen verschiedener Geschäfte dem Publikum zur Beurteilung gezeigt wurden. Gestern erschien aber bei der vormittägigen Promenade am Rennweg ein lebendes Modell, das mit einem Hosenrod bekleidet war. Das Publikum enthielt sich in anerkennender Weise im Gegenfuge zu dem in anderen Städten, jedweder Demonstration. Das allgemeine Urteil war, daß derselbe einen sehr dezenten Eindruck machte. Wie wir vernahmen, stammte die Zupee Culotte aus dem Atelier des Warenhauses Schwarz u. Bauer. Ob sich die neue Mode in Zinsbrud einbürgern wird, muß allerdings abgewartet werden.

(Der Südmark-Abend), welcher am vergangenen Samstag beim „Brauen Bären“ in Zinsbrud stattfand, muß als eine sehr erfolgreiche Veranstaltung unserer Südmark-Ortsgruppe bezeichnet werden. Der Besuch war außerordentlich gut, die Stimmung vortrefflich. Wanderlehrer Hoyer, dessen rednerisches Talent bekannt ist, sprach unter großer Begeisterung über die Südmark und ihre Tätigkeit. Für den unterhaltenen Teil sorgte insbesondere der „Deutsche Männergesangsverein“ mit einigen prächtig wiedergegebenen Chören. Wir werden über den Verlauf des schönen Abends noch ausführlicher berichten.

(Aus Amerika zurück.) Am Samstag sind aus Amerika wieder 300 österreichische Emigranten in Zinsbrud eingetroffen. Dieselben kehren in ihre Heimat zurück.

(Wählerversammlung der Bezirksfrankenkasse Zinsbrud.) Gestern Sonntag den 19. März wurden nachstehende Mitglieder als Delegierte zur Generalversammlung gewählt: Arbeitgeber: Hans Amos, Photograph; Franz Baur jun., Fabrikant; Erhard Volk, Installateur; Torquato Caumo, Handelsmann; Hermann Wöding, Zeitungs-Heraus-

reber; Silvio Lorenzi, Kunstschleifer; Roman Böck, Handelsmann; Sebastian Mühlhagang, Holz- und Kohlenhändler; Ludwig Passamani, Handelsmann; Franz Rapp, Agent; Josef Reich, Wachszieher; Hans Saurwein, Bäckermeister; Hermann Sieder, Bildhauer; Heinrich Weiser, Apotheker; Franz Wopfinger, Handelsmann. Arbeitsnehmer: Johann Wader, Fabrikarbeiter; Wilhelm Wader, Krankenkontrollor; August Hölzlinger, Lagerhausassistent; Josef Hochenburger, Appretur; Josef Hochberger, Lege-
meister; Franz Hüttenberger, Bäcker; Wilhelm Jordan, Magaziniere; Hans Kobera, Banddiener; Max Keller, Versicherungsbeamter; Josef Kohlauer, Bäcker; Josef Lechner, Handlungsdiener; Alois Josef, Kaufmann; Ernst Maurer, Sparkasse-Direktor; Karl Müller, Amtsbdiener; Hans Müller, Bäcker; Stefan Nemeth, Fabrikarbeiter; Johann Ossag, Administrator; Alois Obermayr, Bäcker; Dr. Leop. Prammer, Advokat-Konzipient; Josef Prachensky, Redakteur; Martin Rapolbi, Redakteur; Karl Ruch, Fabrikarbeiter; Martin Singer, Bäcker; Karl Salcher, Fabrikarbeiter; Jakob Schuler, Handlungsdiener; Ludwig Schaner, Bäcker; Franz Schueidermayer, Kassengehilfe; Anton Schach, Kausist; Peter Steinerberger, Banddiener; Heinrich Wappel, Bäcker.

(Generalversammlung des Kredit-Vereins.) Am 21. d. M. findet im Gasthofe zum „Grauen Bären“ die diesjährige Generalversammlung des Vereins „Kredit- und Gewerbetreibender für Tirol in Innsbruck“ statt. Die Tagesordnung wurde bereits veröffentlicht.

Der Innsbrucker Verschönerungs-Verein hält am Mittwoch, dem 22. d. M. um halb 9 Uhr abends im Hotel „Habsburgerhof“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab.

(Hundegeschichten.) In der Höttinger-
gasse sprang gestern nachmittag ein kleiner ruhig vorbeigehender Herr an und ließ ihm ins rechte Handgelenk. Der Besitzer des bißigen Tieres wurde der Gendarmarie angezeigt. — Ein frei sich herumtreibender Hund hegte gestern nachmittag oberhalb der Weyerburg ein neunjähriges Mädchen derart, daß das arg geängstigte und schreiende Kind auf seiner Flucht vor dem Hundsvieh über eine steile Böschung stürzte und mit einer Gehirnerschütterung bewußtlos liegen blieb. Mitleidige Damen nahmen sich der Kleinen an und trugen sie in die Weyerburg herab. Von dort brachte sie die Rettungsabteilung in ihre Wohnung in der Innstraße.

(Stechbriefe.) Das Landesgericht Innsbruck hat gegen den 16 Jahre alten Peter Werdonit aus Fischbach in Steiermark, welcher, wie wir berichteten, dem Bäckermeister Hans Auer in Innsbruck 370 Kronen stahl, einen Stechbrief erlassen. — Das Kreisgericht Trient läßt den 32 Jahre alten Gärtner Viktor Smabelli aus Trient wegen Verbrechens der verübten Abtreibung der Leibesfrucht und im bringenden Verdachte des Verbrechens der schweren Körperbeschädigung stechbrieflich verurteilen.

(Südbahn-Fahrplan-Änderungen.) Wie schon kurz berichtet, werden die Tages-schnellzüge Wien Südbahn-Leoben-Bil-lach-Bogen-Gries-Meran und zurück nicht ab 12. April, sondern bereits ab 24. März l. J. täglich und zwar mit direkten Wagen 1. und 2. Klasse Wien-Meran und zurück, geführt werden. Erste Abfahrt von Wien Südbahnhof am 24. März, 7 Uhr 25 Min. früh, Bogen-Gries am 9 Uhr 47 Min. abends, Meran am 10 Uhr 55 Min. abends. Erste Abfahrt von Meran am 25. März, 5 Uhr 10 Min. früh, Bogen-Gries am 6 Uhr 15 Min. früh, Wien Südbahnhof am 9 Uhr 7 Min. abends. Der von Wien Südbahnhof um 7 Uhr 25 Min. früh abgehende Schnellzug findet vom 24. März an in Franzensfeste auch direkten Anschluß nach Innsbruck, Ankunft daselbst um 10 Uhr 43 Min. abends. (Zug Nr. 16.) Der Verkehr der Lokalpersonenzüge Nr. 57 und 60 in der Strecke Franzensfeste-Bogen-Gries und umgekehrt wird ebenfalls anstatt am 12. April bereits am 24. März und der Verkehr des Schnellzuges Nr. 15 in der Strecke Innsbruck-Franzensfeste am 25. März wieder aufgenommen werden. Die Detailfahrpläne sämtlicher vorgenannten Züge sind in der vom 1. Oktober 1910 gültigen Fahrplänen enthalten.

(Ehrenbürger.) In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes von Mählan wurde der Reichsfreiherr Ferdinand v. Sternbach zu Stod und Luttach für seine großen Verdienste um die Gemeinde Mählan einstimmig zum Ehrenbürger ernannt. Die diesbezügliche Urkunde wird demselben am 30. Geburtstag, 14. Mai, überreicht werden.

(Bürgerausschussung in Hall.) Am 16. d. M. fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Mang eine Sitzung des Bürgerausschusses Hall statt. — Ein Besuch der Feuerwehrmusikpelle um einen Beitrag zur Bestreitung der Auslagen wurde zur Erhebung über die Art und Höhe der Unterstützung und eventuelle Beschaffung von Instrumenten usw. zurückgestellt. Der Bürgerausschuss erklärte sich aber bereit schon zu einem namhaften Beitrage bereit. — Bei dieser Gelegenheit macht der Vorsitzende auch Mitteilung über die Verfügungen, welche er im Verein mit der Leitung der Feuerwehr hinsichtlich Alarmierung bei Feuergefahr, Ausbildung von Feuerwehrmüttern zur Handhabung von Hydranten und Wasserleitung, Änderung des Feuersignales usw. getroffen hat, was der Bürgerausschuss genehmigend zur Kenntnis nahm.

— Wegen Zuerkennung der permanenten Steuerfreiheit für das Augmentationsmagazin samt Nebengebäuden aus dem Titel der Widmung für militärische Zwecke wurde die Einbringung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof beschlossen, nachdem die Finanzbehörde die Steuerfreiheit nur für die Fuhrwerkseremise anerkennen will. — Über begründetes Ansuchen des Stadtbauamtes wurde in der Person des Siegfried Röd ein Baupolier mit vertragsmäßiger Anstellung und einer Entlohnung von monatlich 200 Kronen bestellt. — Über Vorschlag des Straßenkomitees wurde die Kanalisierung der Wärbegasse beschlossen und das Stadtbauamt beauftragt, dahin zu wirken, von der k. k. Saline den sog. Feuerkanal zu erhalten, in welchen dieser neue Kanal einmünden soll. Der Feuerkanal würde dann als Schwemmkanal hergestellt werden, wodurch viele Unzukunlichkeiten in sanitärer und hygienischer Beziehung behoben würden. — Auf die Pfarre der Stadtgemeinde Hall wurde (wie schon berichtet) Herr Josef Eberhard, Stadtpfarrer in Wurns, nominiert. — In vertraulicher Sitzung wurde ein Gesuch um Gehührensachlaß abgewiesen und hinsichtlich Einhebung von Marktschlaggebühren eine Veränderung beschlossen. Ebenso kamen anlässlich einer Zuschrift des Landesauschusses wegen Verlängerung der Müllereibehaltung die bezüglichen Tarife und deren eventuelle Änderung zur Besprechung. Auf eine Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wegen Bestellung eines Organes zur Lebensmitteluntersuchung und Aufsicht über den bezüglichen Verkehr wurde beschlossen, eine Änderung der derzeitigen Handhabung gegenständlicher Angelegenheit nicht vorzunehmen. Von vier Armengefuchen wurden zwei bewilligt, zwei abgewiesen und eine Verfügung des Bürgermeisters wegen Einstellung einer Armenunterstützung genehmigt. — Nach einigen Mitteilungen des Bürgermeisters, so z. B. wegen Einführung des argentinischen Fleisches in Hall usw. wurde die Sitzung geschlossen.

(Josefseiern.) Aus Hall schreibt man uns: Die heurige Josefseier der freien Feuerwehr gestaltete sich besonders schön, da hierbei dem verehrten Obmann Jud und dem Kommandanten Franz v. Dellemann vom Bürgermeister Dr. Mang Urkunden überreicht wurden, worin diesen Mitgliedern seitens des Magistrates die Anerkennung für ihre 40jährigen treuen Dienste ausgesprochen wurde. Der Abend wurde durch Vorträge des Salonorchesters „Harmonie“ und einer Abteilung des Männergesangsvereins angenehm angefüllt. Besonders beachtenswert fanden einige Tiroler Bilder. Vom Gauverband in Innsbruck war Herr Hummel erschienen, welcher die Grüße der Innsbrucker überbrachte. — Aus Bogen, 19. März, schreibt man uns: Um den verschiedenen Josefseiern eine feierliche Einleitung zu geben, veranstaltete gestern abend die Stadt- und Feuerwehrkapelle einen Zapfenstreich. Ständchen wurden gebracht dem Landeskammer-Präsidenten Josef Kerschbaum, dem Jubilar der Musikpelle Josef Kemmter, der von der Kapelle aus Anlaß seiner erspriesslichen Tätigkeit als 50-jähriges

Mitglied der einstigen Bürger-, späteren Feuerwehr- und nunmehrigen Stadt- und Feuerwehrkapelle zum Ehrenmitgliede ernannt und mit einer Ehrenurkunde gestern abend ausgezeichnet wurde, dann dem Magistratsrat Eduard von Sölber, dem Kunstmühlenbesitzer Köhler und dessen Frau und dem Gemeinderat Gruber-Benzer. Eine zahlreiche Menschenmenge folgte der flotten Käligen der strammten Kapelle.

(Besitzwechsel.) Der Gasthof zur „Post“ in Hall wurde um 74.000 Kronen von Herrn Franz Wanner an Herrn Franz Buchs, ehem. Besitzer des „Altenburger Hofes“ in Mutters verkauft.

(Scheues Pferd.) Aus Hall schreibt man uns: Gestern vormittag gegen 10 Uhr fuhr der Voltenwaldhofwirt auf den hiesigen Bahnhofs. Beim Remontieren schenkte die Pferde durch das Belen des Hundes. Der Knecht wurde hierbei von der Kutsche geschleudert und eine Strecke weit geschleift. Glücklicherweise kam er vom Leisteil los. Der Stadtbauhofwirt Mitterer warf sich dann dem scheuen Pferde mutig in die Ägel und hielt das Gefährte auf. Die Verletzungen des Knechtes sind anscheinend nicht besonders schwer.

(Militärisches.) Man schreibt uns aus Krambach unterm 18. d. M.: Nach vielen Jahren sahen wir heute wieder einmal Militär, und zwar ein Halb-Baon Tiroler Jägerjäger von der Garnison Schwaz. Nach einer kleinen Übung marschierte dasselbe wieder ab. In den Achtziger Jahren wurde unser für Manöver vorzüglich geeignetes Gelände häufig von größeren Truppenkörpern benützt.

(Für ein neues Amtsgebäude in Kufstein.) Die Bezirkshauptmannschaft dort von Bürgermeister Egger einen 450 Quadratmeter großen Grund auf dem Gwerchensfeld (Eggerfeld), gegenüber dem Realgymnasium, angekauft. Im neuen Amtsgebäude sollen die Bezirkshauptmannschaft, das Bezirksamt und das Steuerinspektorat untergebracht werden.

(Erweiterung des Kufsteiner Elektrizitätswerkes.) Die Stadt Kufstein beabsichtigt bei ihrem Elektrizitätswerke die Aufstellung eines Zusatzaggregats von 80 Pferdestärken. Die hierzu erforderliche Wasserkraft soll dem Spargnerbach in der sogenannten Spargnerklamm entnommen werden und zu diesem Zwecke ist beabsichtigt, eine Stauwehr zu errichten, welche den Wasserspiegel an dieser Stelle um 154 Zentimeter anheben und die Ausmündung des Unterwassergrabens des Elektrizitätswerkes bis circa 120 Meter hinter die Übersetzung des Kaiserfalsches durch die städtische Wasserleitung gestattet. Die kommissionelle Begutachtung hierüber findet am 2. Mai statt.

(Der Hausbesitzerverein in Kufstein.) Der Hausbesitzerverein in Kufstein hat in seiner letzten abgehaltenen außerordentlichen Vollversammlung eine Resolution beschlossen, welche sich insbesondere gegen die Errichtung eines neuen Schulhauses (Doppelschule) für eine halbe Million Kronen und die dadurch bedingte Erhöhung der Steuern wendet. Der Verein schlägt vor, das bestehende Schulhaus als Anbauerschule zu belassen und nur eine Mädchenschule zu errichten. Die Resolution soll im Instanzenwege an den Landesauschuss geleitet werden.

(Gasthof-Verzierung.) Am 6. Mai gelangt in Kufstein der Gasthof „Kapellbräu“ samt den dazu gehörigen Grundstücken und vollständiger Einrichtung zur zwangsweisen Versteigerung. Der Gesamtschätzungswert der Liegenschaft beträgt 93.170 Kronen, das geringste Angebot 62.113 Kronen. Der schön gelegene Gasthof ist zum größten Teil neu gebaut und neu eingerichtet, mit Bädern und elektrischem Licht versehen.

(Neue Motorpostlinie Bad Reichenhall-St. Johann.) Zwischen Bad Reichenhall und St. Johann an der Giselabahn wird ab 1. Juli ds. J. eine neue staatliche Motorpostverbindung eröffnet, die als gemeinsames Unternehmen der österreichischen und bayerischen Postverwaltung betrieben wird. In der Hochsaison werden zwischen Bad Reichenhall und Lofer täglich neun Fahrten in jeder Richtung, zwischen Lofer und St. Johann täglich drei Fahrten in jeder Richtung verkehren; ferner werden zwischen Lofer und Waidring noch Zwischensfahrten ausgesetzt. Wie auf den übrigen Sommerlinien, sollen auch hier Eiskutschen eingerichtet werden. Der Betrieb wird bis Ende

der Sommerfahrordnung durchgeführt; vom nächsten Jahre an soll er bereits im Juni aufgenommen werden. Die Gesamtlänge des Reichens—St. Johann beträgt 52 Kilometer und wird von den Motorwagen in zwei Stunden 15 Min., die Strecke Bad Reichenhall bis Losen—27 Kilometer—in 1 Stunde 45 Min. zurückgelegt werden. Als Hauptstationen sind in Aussicht genommen: Bad Reichenhall, Melled, Losen, Losen und St. Johann. Der Betrieb wird vom Bahnhof Kirchberg aus eröffnet. Die neue Motorpostlinie erschließt eine Reihe der herrlichsten Gebiete der Alpenwelt, vor allem die wegen schlechter Verkehrsverhältnisse nur wenig besuchten Losen- und Losen-Region. Die kürzeste Verbindung zwischen Salzburg und St. Johann, wodurch allein an 100 Kilometer Eisenbahnstrecke eingespart werden.

(Jagdversteigerung.) Aus Innsbruck berichtet man uns unterm 18. d. M.: Bei der heutigen Versteigerung der Jämmer Gemeindegeld ging dieselbe für fünf Jahre um den jährlichen Pachtzuschuss von 3200 Kronen an Herrn Zivilarchitekten Theodor Huter in Innsbruck über. Der bisherige jährliche Pachtzuschuss betrug 1045 Kronen.

(Eine Verlegung der Arlbergbahn bei Jmst.) Die in Jmst erscheinende „Tiroler Landzeit.“ propagiert gelegentlich einer Beipruefung der Verlegung der Staatsbahnlinie bei Wiesberg die Rücksichtnahme auf eine für Jmst vorteilhaftere Situations der Station Jmst und eine Verlegung der Bahnlinie auch bei Jmst, und zwar vornehmlich mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit der Bergbahnen bei Arzl. Das Blatt schreibt: „Alle Gebirgsbahnen, und natürlich die Arlbergbahn in ihrer Gänge, sind begreiflicherweise sehr stark von den im Gebirge sich ergebenden Zwischenfällen, als Abrutschungen, Felsstürzen usw., in Mitleidenschaft gezogen. Solchen Zwischenfällen aber ist besonders jener Teil der Arlbergbahn ausgesetzt, der sich unter der Arzler Lehm befindet. Diese Felslehne setzt sich zusammen aus einem monstrosen geschichteten Konglomerat von Kalkstein und Schiefer, welches in außergewöhnlich hohem Grade der Erosion oder Zernagung, den Einflüssen von Luft und Feuchtigkeit unterworfen ist. An einzelnen Stellen des Felsendesiles zwischen den Stationen Koppen und Jmst kamen infolgedessen die auf den Felsen auflagernden Partien ins Rutschen und einer oder der andere Teil drohte herabzufallen. Die Bahnerhaltungssektion Innsbruck hat im Laufe der Jahre unsummen großem, um eine Bindung der Lehm zu erzielen und jene Felsstücke herabzuschlagen, die abzubrüchen und den Bahnkörper zu gefährden drohten. Zum Zwecke der Bindung der Lehm wurden hunderttausend junge Pflanzen aller Laub- und Nadelgattungen verwendet, zum Zwecke der Sicherung des Bahnkörpers vor Felssturz steigen jahraus, jahrein Dutzende von Arbeitern mit Steinschlägel und Pickel in den Felsen herum und untersuchen das sich so rasch zersetzende Gestein. Es muß also auch die Fährlichkeit der Arlbergbahn unter der Arzler Lehm für die Verkehrssicherheit Bedenken erwecken. Die Sicherheit vermag man nur unter dem Aufwand großer Kosten und umfassender Arbeiten notwendig zu machen und es drängt sich deshalb ganz von selbst die Frage auf, ob es nicht angezeigt wäre, zum Zwecke der Beseitigung dieses ungesunden Verhältnisses auch auf Umlegung der Arlbergtrasse im Gebiet der Arzler Lehm zu drängen. Das soll von allen jenen Faktoren ins Auge gefaßt werden, welche an einer Verlegung der so unglücklich situierten Station Jmst und der ganzen Arlberglinie aus dem Gebiet der Arzler Lehm ein Interesse besitzen.“

(Der Gemeindevorstand von Vand.) hielt am 15. ds. M. eine Sitzung ab. Bürgermeister Handl verlas hierbei ein Schreiben des Postmeisters Müller, in welchem derselbe bekannt gab, daß er mit dem Abgeordneten Dr. Mayr betreffend die Wasserleitungs-Subvention telephonisch verhandelt und derselbe ihm mitgeteilt habe, daß er im Budgetausschusse des Ministerpräsidenten diesbezüglich interpelliert und dieser sodann mitgeteilt hätte, daß 30.000 Kronen vom Wasserministerium und 40.000 Kronen vom Ministerium des Innern für die Marktgemeinde Vand. bereits bewilligt gemacht worden seien und daß die Beträge in den nächsten Wochen an die Gemeinde abgegeben werden. Weiter hofft Dr. Mayr, auch

vom Ministerium für öffentliche Arbeiten 30.000 Kronen bestimmt zu erreichen. — Die Gemeindevorstand weist aus: Einnahmen 91.531 Kronen, Ausgaben 94.116 Kronen. Sie wurde genehmigt. — Weiter erfolgte die Genehmigung der Wasserzinsrechnung für das Verwaltungsjahr 1910 und des Voranschlags für 1911. — Hinsichtlich der Wasserabgabe an die Station Vand. verlas der Bürgermeister das bezügliche Ansuchen der Staatsbahndirektion, worauf Beschluß gefaßt wurde, die Leitung bis zum Personalhause auf Kosten der Gemeinde zu verlegen. — Das Gesuch der Ortsgruppe Vand. des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ um Bewilligung zur Anbringung zweier Turmentafeln im Marktrayon Land wurde bewilligt.

(Unsicherheit des Eigentums.) Aus Oberlies berichtet man uns, daß am 1. t. Schießstande, der sich südlich von der Säge des Besitzers Tösching, zwischen Oberlies und Kinet befindet, in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wieder eingebrochen wurde. Zwei zufällig dort um 2 Uhr morgens vorbeigehende Bauern sahen auf dem Wege, der vom Schießstande in die Iseltalstraße mündet, einige Schritte westlich von der erwähnten Säge, zwei Individuen daherkommen; die Bauern grüßten zweimal, ohne von ihnen eine Antwort zu erhalten. Das schien den beiden Bauern verdächtig und sie kamen auf die Vermutung, daß dies die Einbrecher von Oberlies und Oberdrum seien. Die beiden Unbekannten verließen die Straße und gingen direkt auf die erwähnte Säge zu, weshalb sie von den Bauern für Angehörige der Säge gehalten wurden. Am nächsten Tage wurde der Einbruch am Schießstande bekannt; es ist also die Vermutung naheliegend, die beiden beobachteten Individuen seien die Einbrecher gewesen. Dem im Schießstande wohnenden Tischler wurden verschiedene Handwerkszeuge sowie verschiedene andere Sachen gestohlen, außerdem Kapseln und die Signalglocken des Schießstandes. Der Schaden dürfte etwa 60 Kronen betragen. Bald darauf wurde wieder beim Anhofsbauern in Thurn bei Lienz eingebrochen, wobei sich die Baumer des gesamten vorräthigen Specks und eines größeren Quantums Butter, das am gleichen Orte aufbewahrt war, bemächtigt. Man nimmt allgemein an, daß man es mit einer weitverzweigten Bande zu tun habe, die in verschiedenen Orten Komplizen habe. Man ist hier wegen der allgemeinen Unsicherheit in großer Aufregung, da selbst starke Eisengitter das Eigentum nicht mehr genug schützen.

(Kinderkrankheiten.) Aus Windisch-Matrei berichtet man: Die hier vor einiger Zeit aufgetretene Diphtheritis-Epidemie, welche mehrere Opfer forderte, kann nun als erledigt betrachtet werden. Die Schulen sind nun wieder geöffnet.

(Der Bau der neuen Kaiserstraße.) Man berichtet aus Wals: Mit dem Straßenbau geht es flott vorwärts. Drimal am Tage finden die Sprengungen statt: um 6 Uhr früh, mittags 12 Uhr und um 8 Uhr abends. Um die angegebenen Stunden ist ein Passieren des Kaiserweges vom Weisbacher Berg bis zur ersten Kaiserbrücke lebensgefährlich und daher strengstens verboten. Da große Steinmassen bis auf die Straße rollen, so wird man wohl oder übel daran denken müssen, einen Notweg anzulegen.

(Ausweisungen und Abschaffungen.) Das Bezirksgericht Kasteiuth hat den in St. Ulrich ansässigen Jahntechniker Wilhelm Wiesinger, der Stadtmagistrat Bogen den 44 Jahre alten Tagelöhner Engelbert Trebissio aus Sebico (Provinz Belluno) und den 22 Jahre alten Mechaniker August Giamboni aus Folligno (Provinz Perugia), das Polizeikommissariat Trient den 32 Jahre alten Zementarbeiter Angelus Bravin aus Poltenigo (Provinz Udine), und die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch den 29 Jahre alten Knecht Johann Lanzinger aus München, Bezirk Wolfrathshausen, für immer aus den österreichischen Ländern ausgewiesen. — Die Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt hat aus Rücksicht der öffentlichen Ordnung und Sicherheit den 69 Jahre alten Valentino Doriguzzi aus Danta (Provinz Belluno) aus den Bezirken Klagenfurt und Kufstein abgeschafft.

(Wagner Gemeinderat.) Man schreibt uns aus Bogen: In der am 17. d. M. abgehaltenen Gemeinderatssitzung wurde nach Ge-

nehmigung eines Bestandsvertrages, den Pacht eines Grundstücks für die Straßenbahn betreffend, beschlossen, zwecks Verbesserung der Beleuchtung in Oberan an der Reichsstraße 20 weitere elektrische Lampen aufzustellen. — Josef Peter Mumelter suchte um eine Wirtskonzession für sein Haus in der Zollstraße an, wurde jedoch mangels eines Lokalbedarfes abgewiesen. — Für die neu zu errichtende Polizei-Expositur im Lammwirtschause in Reutisch wurde der Mietvertrag genehmigt und für Adaptierungszwecke 3200 Kronen bewilligt. — Zwecks Ausgestaltung der Reberedlungsanstalt wurde im Sinne des mit der ehemaligen Gemeinde Zwölfmalgreien getroffenen Übereinkommens beschlossen, den Dörtschhof in Reutisch um den Betrag von 58.000 Kronen zu erwerben. — Nach Verlesung des Berichtes des ständigen Finanzausschusses, die Einführung einer Lustbarkeitssteuer in Bogen betreffend, wurde der 14 Paragraphen umfassende Gesetzentwurf genehmigt und beschlossen, die erforderlichen Schritte zwecks Vorlage dieses Gesetzes im Landtage, einzuleiten. Dem Vereinigungsschießen am 1. t. Hauptschießstand „Erzherzog Eugen“ in Bogen wurde eine Ehrengabe von 30 Dufaten bewilligt. Zur Auszahlung angewiesen wurden der Ortsgruppe der Südmart 300 Kronen, deren Volksbibliothek 200 Kronen und der Stadt- und Feuerwehrkapelle die Subvention von 2000 Kronen. In der anschließenden vertraulichen Sitzung wurden Rud. Heiserer und Anton Döner zu Lehrern, Anna v. Schönberg, Gertrud Wihldal, Elsa v. Wenz und Johanna Maas zu Lehrerinnen an den städtischen Schulen ernannt.

(Neuer Beamtenverein.) Die städtischen Beamten und Diener in Bogen beabsichtigen die Gründung eines Vereines der städtischen Beamten und Diener in Bogen; der Verein ist ein unpolitischer und verfolgt dieselben Interessen wie die gleichen Vereine anderer autonomen Städte. Die konstituierende Versammlung findet am 21. März im Hotel „Greif“ statt.

(Kirchenzebel.) Am letzten Sonntag nachmittags befand sich beim Kaiserwirt in Verbund, Gemeinde Schenna, eine Gesellschaft halbwüchsiger Burschen aus dem nahen Kurort. Als ein harmloser, gutmütiger Bauernbräutigam in die Kirche ging, folgten ihm zwei von der Gesellschaft und feuerten aus einem Revolver zwei Schüsse durchs Fenster in die Kirche, wahrscheinlich, um den Burschen zu erschrecken oder aus der Kirche zu treiben. Die durchgeschossenen Fensterscheiben sind Zeugen dieser Vandalen. Die Anzeige über den Kirchenzebel wurde bereits erstattet.

(Selbstmord vor der Wohnung der Geliebten.) Am 18. März abends schoß sich in einem Restaurationsgarten in Untermais der 22jährige Schriftfeger Arnold Plattner, gebürtig von Hall i. T. vor der Wohnung seiner Geliebten eine Revolverkugel in den Kopf. Plattner wurde in die Heilanstalt nach Meran gebracht, wo er um 4 Uhr morgens starb. Das Motiv der Tat soll in finanziellen Verhältnissen zu suchen sein.

(Neues Telegraphen- und Telephonamt.) Beim Post- und Telegraphenamt in Branzoll (Bezirkshauptmannschaft Bogen) wurde am 16. März der Telegraphendienst mit Telephonbetrieb aufgenommen.

(Dammarbeiten im Suganertal.) Die Arbeiten an den Dämmen des Fersentales bei Fersan begonnen. Es handelt sich zum Teile um Errichtung neuer, zum Teile um Untermauerung und Verstärkung der bestehenden Dämme.

(Zur Verhaftung in Etes) wegen der Betrügereien im Gesamtbetrag von circa 22.000 Kronen erfahren wir noch, daß der verhaftete Gerardo de Melchiori Reisender der Firma Pangrazzi von Etes war. Er soll große Partien Stoffe an zahlreiche Kaufleute im Nons- und Sulztale zu äußerst geringen Preisen verkauft und das erhaltene Geld für sich behalten haben. Der Wert der noch zustande gebrachten Waren beträgt 15.000 Kronen; täglich treffen große Warenladungen solcher ein, die vom Untersuchungsrichter Emer, der bereits das zweitemal sich nach Etes begab, requiriert wurden. In Trient und anderswo wird nach Hehlern gesucht.

(Zur Volkszählung in Südtirol) wird uns aus Rovereto geschrieben: Die Volkszählungsergebnisse vom 31. Dezember 1910 ergeben nach ihrer jetzt vorliegenden definitiven

Feststellung im politischen Bezirke Rovereto folgendes Resultat, wobei die in Klammern beigefügten Ziffern die Anzahl der Häuser bezeichnen: Gerichtsbezirk Ala: 11.507 (1959) Bewohner und zwar: Ala 5202 (1959), Vio-Borghetto 3423 (723), Chizzoga 653 (112), S. Margherita 455 (86), Pilaente 875 (158), Serravalle 481 (83). Gerichtsbezirk Mori: 11.126 (2110). In den einzelnen Gemeinden wohnen: Brentonico 4307 (531), Chienis 408 (63), Mantovano 263 (65), Mori 4579 (683), Roncesano 235 (57), Pannone 509 (130), Ronzo 421 (70), Valle 404 (81). Gerichtsbezirk Rovereto: 23.330 (5137) und zwar: Besenello 1304 (359), Calliano 889 (125), Folgaria 4189 (1221), Marco 958 (151), Noriglio 1388 (359), Sacco 2216 (198), Lizzana 2103 (250), Terragnolo 2799 (718), Trambileno 1668 (436), Vallarfa 3735 (982), Volano 1681 (338). Gerichtsbezirk Villa Lagarina: 11.029 (2165), nämlich: Adeno 2733 (209), Castellano 799 (153), Cimone 878 (254), Carnaria 594 (163), Fiera 667 (91), Lenzima 285 (60), Marano 301 (37), Nogaredo 813 (163), Rioni 1031 (195), Palone 418 (80), Pedersano 654 (167), Sarnano 1534 (353), Rebian Zolas 179 (30), Roar'a 483 (106) und Villa Lagarina 11.029 (2165). Im ganzen zählt somit der politische Bezirk Rovereto (ohne die Stadt Rovereto) 56.992 und 11.371 Häuser.

Ob er wohl kommen wird? Im Amtsblatt zum „Tiroler Boten“ ist folgende Vorladung zu lesen: „Nachdem am 29. September 1910 im Schnellzuge Nr. 8 auf der Strecke zwischen Feldbach und Langen 11.7 Kilogramm von unbekannten Tätern eingeschmuggeltes Saccharin ergriffen wurde, so wird jedermann, der einen Anspruch auf diese Ware stellen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen, von dem der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Innsbruck zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache dem Gehehe gemäß verfahren wird.“

(Ein „Wohltätigkeits-Schwindler“.) Aus Bregenz berichtet man: Gegenwärtig ist unsere Polizei eifrig daran, die Schwindelereien eines Gauners aufzudecken, der in Dornbirn hinter Schloß und Riegel sitzt. Unter dem Pseudonym, ein Mitglied der von einem Brand- Unglück betroffenen Familien Fanton in Dornbirn und ein Verwandter der Frau Bezirks-Schulinspektor Sig. in Bregenz zu sein, die ihn anstandslos empfing, bettelte er ganz Bregenz ab und es gelang ihm auch, auf leichte Weise ein hübsches Sämlingen zu „verdienen“.

(Uhrendiebstahl en gros.) Aus Bregenz wird uns geschrieben: Die hiesige Polizei ist dieser Tage einem großen Uhrenschwindel auf die Spur gekommen. Ein gewisser Anton Geyrhofer und ein gewisser Michael Ragerer wurden wegen eines umfangreichen Uhrenhandels verhaftet. Geyrhofer hatte gelegentlich des Lumpenballen im Hotel „Post“ Silberlöcher entwendet, was der Polizei zu Ohren kam. Darauf wurde bei ihm eine Hausdurchsuchung vorgenommen, welche ein überraschendes Resultat ergab. Man fand ein ganzes Lager fertiger Wecker und eine ganze Masse Uhrenbestandteile, überdies noch sehr viele Kleider und Wäsche mit den verschiedensten Markzeichen. Die Sachen wurden sofort beschlagnahmt und Geyrhofer verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Geyrhofer war in der letzten Zeit in der Uhrenfabrik Mauthe als Packer beschäftigt und konnte sich dort die vielen Uhren aneignen. In Ragerer entdeckte die Polizei bald einen Mitschuldigen. Auch bei ihm wurde eine Hausdurchsuchung in Vorflöcher vorgenommen und auch bei ihm fand man viele Uhren und dergleichen. Er wurde ebenfalls verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Die weiteren Erhebungen ergaben, daß die beiden den Schwindel gemeinsam betrieben und zwar nicht nur in Bregenz, sondern auch in Lindau, wo die Untersuchung derzeit noch im Gange ist. Nach den Erhebungen, die bisher in Bregenz gepflogen wurden, beläuft sich der Wert der gestohlenen Sachen bereits auf mehrere hundert Kronen, doch nimmt man an, daß der ganze Schwindel, Lindau inbegriffen, sich auf gut tausend Kronen erhöht.

(Internationale Rheinregulierung.) In der am 16. März unter Leitung des für 1911 zum Vorsitzenden ernannten Al-

gerungsrates L. A. Jollhofer abgehaltenen Sitzung der internationalen Rheinregulierungs-Kommission erhielt die Kommission Kenntnis, daß an Stelle des aus der Kommission ausgeschiedenen L. F. Hofrates Anton von Pöfelf-Gorich der k. k. Hofrat Benjamin Dorna in Innsbruck zum Mitglied der internationalen Rheinregulierungs-Kommission ernannt worden ist. Zur Mitteilung gelangte ferner, daß die im Jahre 1910 den Regierungen beider Vertragsstaaten vorgelegte Generalabrechnung über den Fußsacher-Durchschnitt, welche für diesen Durchschnitt eine Gesamtkostensumme von 9.395.099 Fr. ausweist, von den Regierungen genehmigt worden ist. Die Kommission genehmigte die Vergabe verschiedener Bauarbeiten am oberen Ende des Fußsacher-Durchschnittes, in der Zwischentrede und in der oberen Strede. Die Vorschriften für die Vergabe der gesamten, zwei Millionen Kubikmeter betragenden Kieslieferung zu den Bauten am Diepoldsauer-Durchschnitt wurden aufgestellt und die Bauleitung Rorschach mit der Ausführung dieser Arbeit beauftragt. Der Bericht der Bauleitung Rorschach über den Stand der Arbeiten am Diepoldsauer-Durchschnitt, sowie derjenige der Bauleitung Bregenz über die Liquidation des Inventars- und Vermögensbestandes auf österreichischer Seite wurden befriedigend zur Kenntnis genommen. Hinsichtlich des vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen gestellten Ansehens um Zurückkommen auf den Beschluß vom 2. April 1908 betreffend die Herstellung eines Ableitungskanals im alten Rheinbette von Rheindorf abwärts, wurde beschlossen, die Stellungnahme vom 2. April 1908 nicht als unabänderlich zu betrachten und die Bauleitung Rorschach zu beauftragen, im Sinne der Aufschrift der st. gall. Regierung ein Projekt für die Herstellung eines Kanals nach näher festgestellten Grundrissen zu verfassen und vorzulegen.

(Todesfälle.) Aus Schwarz schreibt man uns: Am 18. ds. Mts. verschieden hier Herr Ferdinand Denks, Kappenwirt, im Alter von 71 Jahren und Frau Rosa Kobald im Alter von 26 Jahren. — Aus Krambach berichtet man uns: Am 18. ds. Mts. verschied hier der in den 50 Jahren stehende Nikolaus Guggenbichler (vulgo Schaffler Klaus) nach dreitägiger Krankheit. — In Böfen starben der 90jährige Nikolaus Wair aus Martinau-Elmen und Ferdinand Schneider. — In Bils ist der Kronenwirt Osheimer gestorben. — In Aussen ist der Weitenbauer Josef Kranewitter einem Gehirnschlage erlegen. Er stand im 76. Lebensjahre. — In Bozen ist der penz. preuß. Oberst Karl Galli im Alter von 60 Jahren verschieden. — In Kronen verschied Frau M. v. Bachi, geb. Gräfin Firmian. Am Leichenbegängnis am 17. ds. Mts., bei dem der langjährige Freund der Familie Erzbischof Marconi die Eingsegnung vornahm, nahmen die Familien der Grafen Firmian, Sizzo-Moris u. a. teil. — In Trient verschied am 17. ds. Mts. Herr Michael von Sardagna im Alter von 78 Jahren. Herr v. Sardagna war leidenschaftlicher Botaniker und Mitglied der kaiserlichen Kommission für Bibliothek und Museum. — Frau Josefine von Hahnke geb. von Bülow, Gemahlin des General-Feldmarschalls von Hahnke, ist in Berlin in der Nacht von Samstag auf Sonntag einem Herzschlag erlegen. Die Verlebene, in der Berliner Gesellschaft durch ihren glänzenden Geist und ihre Herzenswärme außerordentlich beliebt, war die einzige Schwester des ehemaligen preussischen Ministers und Gesandten am päpstlichen Hofe Otto von Bülow, und die Tante der Frau Maria von Scala, der Gemahlin des Universitätsprofessors Dr. Rudolf von Scala in Innsbruck. — In Mailand starb am 19. ds. Mts. Graf Umberto Ottolenghi, 41 Jahre alt. Ottolenghi war ein hochherziger Förderer vieler Wohltätigkeitsanstalten.

Alpine Zeitung.

(Schlußabend des Klub. Alpen- Klubs.) Der Schlußabend, mit dem der Klub. Alpenklub vergangenen Donnerstag sein 36. Semester schloß, vereinigte wieder all die Freunde und Bekannten des Klubs, die wadere Gemeinde, um die die Jugendlust des Studenten und der

Wagemut des Alpinisten ein heilig, unzerstörbar Band geschlungen hat. Herzliche Worte des Vorstandes eröffnete die Feier mit einem Willkommen an die Herren Professoren Dr. Heinricher und Dr. von Lerch, die Vertreter der fremden Studenten und alpinen Vereine Innsbruck, sowie an die Gäste aus Bürger- und Studentenkreisen. Aus der Gemütlichkeit dieses Plauderstündchens zog in dämmerblau Tälern, auf die glühenden Höhen der heimatlichen Bergwelt führte „Eine Winterstunde auf den breiten Grieskogel“. Gerd von Neben erzählte eine seiner Fahrten, die er im Anschlag an das Winterfest des Klubs ausführte. Feiner Humor, wie er selten getroffen wird, schildert die Fahrt bis Gries und den Einzug in Pragmar, in dessen Räumen das Winterfest des Klubs stattfand. Nach Ausführung einiger Turen hol endlich während der vierten Nacht die Winnebadsechste ein freundliches Kysl, von der aus über das Winnebadstal und den verfallenen Osthang und Nordgrat der Gipfel des Weiten Grieskogels (3294 Meter) erreicht wurde. Durch Zwickelbachtal erfolgte die Abfahrt, deren Genüsse beim Wirtshaus in Umhausen endeten. Neben besitzt das in so reichem Maße, was nicht erlernt und ausgebildet werden kann, wenn nicht die gütige Natur bereits selbst die Grundlätze hierzu gegeben hat: die Kunst des alpinen Stils. Schade, daß er mehr für das Bequemere schwärmt, denn nur mit weniger Vorträgen und Aufstiegen ist er bisher in die Öffentlichkeit getreten. Eine Reihe von Lichtbildern folgten dem Vortrage und zeigten anmutende Bilder aus Innsbrucks Bergkranz in Sonnenlicht und Mondbescheinung, endlos weiße Flächen und steile Wände, auf denen selbst die letzten Fingerchen der Felsen haktlos in die Tiefe sinken. Nachdem der letzte Niederland verflungen, hieß es Abschied nehmen von Fremden und von Brüdern, denn die Ferien sind da, wo die Studenten voneinandergehen.

(Die Alpenvereinssektion Bregenz) hielt vor mehreren Tagen im Gasthof zur „Post“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die Zahl der Mitglieder lag im abgelaufenen Vereinsjahre von 191 auf 123. Im Laufe der Versammlung gelangte das geplante und bereits beschlossene Zubau einer neuen Veranda zur Hochsteinhütte zur Sprache, welcher im Vorjahren wegen ungünstiger Witterungs- und Verhältnisse zurückgestellt werden mußte, im laufenden Jahre jedoch noch vor Saisonbeginn zur Ausführung gelangen wird. Hinsichtlich des geplanten Zubaus einer Sechshütte auf der Gohngscharte teilte der Obmann Baron Widmann mit, daß die Sektion Oberfeld des k. u. k. Alpenvereins sich um Überlassung dieses Projektes bemühen habe. Der Sektionsausschuß hat diesem Ansuchen im Prinzipie Folge gegeben. Mit der Sektion Bregenz des Herrn. Turistklub kam in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Sektionsausschüsse eine Vereinbarung hinsichtlich der gegenseitigen Abgrenzung des Arbeitsgebietes zustande und es wurde auch die Frage, welcher der beiden alpinen Vereine die jährliche Abhaltung des Turistenfrühstücks übernimmt, geregelt. Die Kassengebarung im verfloffenen Jahre schließt trotz verschiedener größerer Auslagen mit einem Überschusse ab. Herr Bachmann erstattete als Hüttenwart und Obmann des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit der Sektion auf dem Gebiete des Wegbau- und Wegmarkierungsweises. Wie im Jahre 1909 erstreckte sich auch im Vorjahre die Haupttätigkeit der Sektion auf Ausgestaltung der bereits bekannten und Vervollendung der in Angriff genommenen Wege. Neumarkiert, bezogen, nachmarkiert wurden im verfloffenen Jahre 12 Wege und es gelangten 55 neue Wegweiserzeichen zur Aufstellung, so daß demalste die Zahl der im Schönbachgebiete stehenden Wegweiser 127 beträgt. Im laufenden Jahre werden dann noch weitere 45 Tafeln aufgestellt. Die Hochsteinhütte erstreckte sich trotz des schlechten Wetters eines Besuches von 300 Personen gegen 270 im Vorjahre. Der Besuch der Hüttenhütte ging wohl infolge des schlechten Wetters gegen das Jahr 1909 zurück; das Hüttenbuch wies eine Besucherzahl von 59 Personen aus. Leider wurde Anfangs Oktober ein Einbruch in diese Hütte vollführt und zum Schaden der Sektion Proviant im Werte von etwa 60 Kronen entwendet. Einstimmig angenommen wurde der Antrag des Ausschusses, zwei der verdientesten und ältesten Sektionsmitglieder, Bürgermeister Rohrbacher und Hüttenwartmeister W. Hofmann, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die hierauf durchgeführten Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Obmann Baron Widmann; Obmann-Stellvertreter W. Hofmann; Kassier Josef Egger; Schriftführer W. Brem; Hüttenwart A. Bachmann; Hüttenwart-Stellvertreter M. Eller; Richter: M. Warcher, J. A. Rohrbacher, Oberleutnant Raymond, Ingenieur Felder; Weg- und Hüttenbau-Ausschuß: A. Bachmann, M. Warcher, Baron Widmann, N. Eller, K. Kaspöfer. Ein Antrag auf Ausgestaltung und Organisation des alpinen Rettungsweises wurde angenommen und der Sektionsausschuß beauftragt, ebenso die weiteren diesjährigen Bestimmungen auszuarbeiten. Vorkünftig mehrten sich über Antrag des Herrn Warcher mehrere Mitglieder freiwillig zu eventuell notwendigen Rettungsoperationen und der Sektionsarzt Dr. Besser wird ersucht werden, demnach einen Vortrag über ärztliche Hilfeleistung bei alpinen Unfällen zu halten.

Drahtnachrichten.

Privattelegramm der „Junsbrücker Nachrichten“.

Ein christlichsozialer Reichsparteitag.

Wien, 20. März. Die christlichsoziale Parteitagleitung beschloß, am 30. April in Wien einen Reichsparteitag abzuhalten.

Handlungsgehilfenwahlen.

Wien, 20. März. Gestern fanden hier die Wahlen für die Gehilfenvertretung der Handlungsgehilfen statt. Das Wahllokal war den ganzen Tag über von 800 Wählern zerniert. Zwischen den Sozialdemokraten und den christlichsozial-deutschen Handlungsgesellen kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Als eine Gruppe von 200 Studenten sich zugunsten der Deutschnationalen an der Agitation beteiligten, kam es zu einem Zusammenstoß. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere Automobile, welche Plakate mit der Liste der deutschnational-christlichsozialen Kandidaten trugen, wurden von Sozialdemokraten umringt und die Plakate herabgerissen. Von 16.949 abgegebenen Stimmen entfielen 11.775 auf die Sozialdemokraten und 5165 auf die gemeinsame Liste der Deutschnationalen und Christlichsozialen. Nach Verkündigung des Wahlergebnisses kam es wieder zu stürmischen Szenen. **Slowenisches Legat für den — deutschen Schulverein.**

Laibach 20. März. Ein slowenisches Blatt meldet: In Gurkfeld starb im Alter von 90 Jahren eine Tante des slowenisch-österreichischen Reichsratsabgeordneten Dr. Hecovar, eine Frau Hecovar. Bei Eröffnung des Testaments wurde ein Legat von 50.000 Kronen zugunsten des Deutschen Schulvereins vorgefunden. Das gesamte hinterlassene Vermögen wird auf 200.000 Kronen geschätzt. Ihrem Neffen, dem Abg. Dr. Hecovar, hinterließ die Verstorbene nichts. Das Vermögen der Frau Hecovar, das vor Jahren mehrere Millionen betragen haben soll, hat die Verstorbene größtenteils kirchlichen Stiftungen zugewendet.

Der Generalfreik der Seelente.

Triest, 20. März. Der angekündigte Generalfreik der Seelente hat hier begonnen.

Statthalterwechsel in Dalmatien.

Spalato, 20. März. Wie das Organ des Abgeordneten Dr. Smolara meldet, ist der Rücktritt des Statthalters von Dalmatien, Nardelli, binnen kurzem zu erwarten. Als Nachfolger wird der jüngst ins Unterrichtsministerium berufene Ministerialrat Graf Franz Thun genannt, der durch längere Zeit bei den politischen Behörden in Dalmatien in Dienstverwendung stand.

Anglikanische Missionäre auf einer dalmatinischen Insel.

Zara, 20. März. Unter der Bevölkerung der Insel Brač ist es wegen Verweigerung der Einführung der slowenischen Liturgie zu einer Abfallsbewegung gekommen. In San Giorgio sind nunmehr Missionäre der anglikanischen Episkopalkirche eingetroffen und agitieren unter der Bevölkerung für den Übertritt zur anglikanischen Kirche. Die Missionäre stellen den Bewohnern für den Fall des Übertritts ausreichende Mittel in Aussicht, um eine vollständige Neuerrichtung der kirchlichen Verhältnisse durchzuführen zu können.

Der kroatische Landtag — Ein neuer Baum.

Agram, 20. März. Aus informierten politischen Kreisen wird gemeldet: Nach der in der vorigen Woche erfolgten Verabredung des kroatischen Landtages wird für Juni die Auflösung dieser Körperschaft erwartet. Die Wahlen, welche im Herbst stattfinden werden, wird nicht mehr der gegenwärtige Baum sein. Als Nachfolger des Baums Tomasic werden Graf Erdödy und Graf Kulmer genannt.

Ein Advokat als Defraudant.

Budapest, 20. März. Der Advokat Bilagoff hat eine Viertelmillion Kronen zum Schaden des Graner Kapitels defraudiert und sich nach Amerika geflüchtet.

Unfälle bei einem Rennen.

Berlin, 20. März. Bei einem Rennen in Straßberg wurden vier Reiter durch Stürze mit den Pferden schwer verletzt.

Eine neue englische Spionageaffäre.

Hamburg, 20. März. Hier wurde ein Engländer unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Der Engländer hielt sich bereits mehrere Monate in Deutschland auf, fuhr fortgesetzt zwischen Hamburg und Bremerhaven hin und her und suchte an Angestellte der großen Schiffsbauwerken, die zur Zeit mit dem Baue von Kriegsschiffen beschäftigt sind, Anschluß zu gewinnen. Dies scheint ihm jedoch nur in Hamburg gelungen zu sein. Gleichzeitig mit ihm wurden zwei Angestellte einer Hamburger Schiffswerke unter dem dringenden Verdachte verhaftet, dem Engländer Material über die Geschsverhältnisse und den Fortgang der Schiffsbauarbeiten geliefert zu haben. Es handelt sich tatsächlich um eine groß angelegte Spionage Englands. Die Polizei hält die bisher zutage geförderten Details geheim.

Brände.

Chemnitz, 20. März. Eine der größten Tricotagefabriken, Häberle in Mittendorf, ist abgebrannt. Die Maschinen und die Vorräte wurden vernichtet.

London, 20. März. Eine Feuersbrunst vernichtete in Glasgow mehrere Kaufhäuser. Der Schaden beträgt anderthalb Millionen. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Ministerkrise in Rußland.

Petersburg, 20. März. Die Stellung des Ministerpräsidenten Stolypin gilt als erschüttert. Als sein mutmaßlicher Nachfolger wird der Landwirtschaftsminister Gritowschew genannt.

Spanien und der Vatikan.

Madrid, 20. März. Der Ministerpräsident Canalejas erklärte, daß die Verhandlungen mit dem Vatikan als ergebnislos abgebrochen wurden, da dieser auf seinen mit den Hoheitsrechten Spaniens unvereinbaren Forderungen besteht. Die Regierung wird die von ihr eingeleitete Politik unbeirrt weiterführen.

Die Lage in Portugal.

Lissabon, 20. März. Heute soll hier ein Generalfreik von 24stündiger Dauer durchgeführt werden. Die Arbeitersyndikate wollen auf diese Weise gegen die Ereignisse in Setúbal protestieren.

Türkische Eisenbahnbauten.

Konstantinopel, 20. März. Bezüglich des Projektes einer 25 Millionenanleihe schweben gegenwärtig Vorbesprechungen mit der französischen Regierung. Es verlautet, daß es sich um den Bau von Eisenbahnen in der Länge von 3500 Kilometern, wovon 1500 Kilometer auf die europäische Türkei entfallen, handle. Außer der Adriabahn soll auch die Linie Sorvitz-Janina-Balona gebaut werden. Unabhängig hiervon unterhandelt das Außenministerium wegen der Verlängerung der in französischen Händen befindlichen schmalspurigen Bahn Mudania-Brusa bis zur Hauptlinie der anatolischen Bahnen, sowie über den Bau einer Linie Dardanellen-Smyrna.

Konstantinopel, 20. März. Wie verlautet, wird der Vertrag, betreffend die Projekte über den Bau der 2000 Kilometer langen Eisenbahnen in Ostanatolien in der nächsten Woche unterzeichnet und der Kammer vorgelegt werden. Der Konzeptionsrat erhält die Erlaubnis zum Betriebe der staatlichen Bergwerke im Umkreise von 20 Kilometern auf beiden Seiten der Bahnlinie.

Die Vorgänge in Amerika.

New-York, 20. März. Das Kriegsdepartement hat eine Brigade zum Garnisonsdienst nach Hawaii beordert. Dies verstärkt das Gerücht, daß die Regierung einen Angriff von Japan befürchtet.

Berlin, 20. März. Einen traurigen Ausgang nahm eine häusliche Szene in der Familie eines Stellmachers. In der Notwehr brachte die Frau ihrem Manne so schwere Verletzungen bei, daß er verblutete.

Berlin, 20. März. In einem Streite schoß in einem Gasthaus ein junger Arbeiter auf die Wirtin und versuchte sodann sich selbst zu töten.

Berlin, 20. März. Die 30jährige Prostituierte Martha Schramm wurde in ihrer Wohnung von einem Unbekannten durch 13 Messerschläge getötet.

Palermo, 20. März. Die reiche Erbin Salamono wurde von dem von ihr verschmähten Liebhaber, dem Direktorssohn Corneiole, entführt.

Kunst.

(Fritz von Ebner) hat sich in letzter Zeit wiederholt mit überraschenden Erfolgen als Porträtist versucht. Seine Merano-Bauernstudie vom letzten Male war, wie erinnerlich, in ihrer Art ein Meisterstückchen, aus dem sich dem bis dorthin noch mehr als Landschaftler bekannten Künstler als das Porträtfach ein vielversprechendes Prognostikon stellen ließ. Diese Erwartungen haben sich nun in dem neuen Porträt des Bildhauers Christian Plattner, das gegenwärtig bei Czichna ausgestellt ist, auch erfüllt. Unausgesprochen und anspruchslos in der Farbe wie im Formate, zeigt das Bildnis etwas, was wir früher schon in den meisten Landschaften Ebners gefunden haben: eine vornehme, gehaltvolle Ruhe, die sich mehr an das Gefühl als an den Verstand wendet und daher von umso tieferer Wirkung ist. So spricht auch aus diesem Porträt so ausdrucksvolles, warmes Leben, daß uns eine sympathischere Charakterisierung des Porträtierten mit denselben Kunstmitteln kaum mehr möglich erscheint. Fritz v. Ebner hat mit diesem Porträt seinen und Christian Plattners Freunden eine große, reine Freude bereitet.

(Maler Egger-Lienz) der bekanntlich von Wien wegzieht, wird sich den „N. L. St.“ zufolge vom Herbst ab in Hall ansiedeln. Er hat dort im Schloß Rainers bereits eine Wohnung gemietet. Den Sommer über wird sich der Künstler im Ostale aufhalten.

(Eröffnung der Jahresschau der Wiener Künstlergenossenschaft.) Der Kaiser eröffnete am 18. ds. M. vormittags in feierlicher Weise die Jahresschau der Wiener Künstlergenossenschaft, die aus Anlaß des 50jährigen Bestandes der Genossenschaft als Jubiläums-Ausstellung veranstaltet wurde. Zur Feier waren erschienen die Erzherrzog Peter Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator und Kaiser, der Herzog von Cumberland und zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps, die obersten Hofchargen, die Minister, der Bürgermeister und die Bizebürgermeister, sowie die Creme der Wiener Gesellschaft. Nach den offiziellen Reden und Entgegennahme der Vorstellungen der Ausschußmitglieder trat der Kaiser, geleitet vom Obmann Professor Weyrer, einen Rundgang durch die Ausstellung an, wo der Monarch wiederholt Gelegenheit nahm, die Schöpfer der Ausstellungswerke durch Ansprachen auszuzeichnen.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkanzlei) wird uns geschrieben: Heute wird zum letztenmal E. Hardts Drama „Tantris der Rarr“ mit Direktor Leopold Thurner als König Marke für Serie braun gegeben.

Dienstag findet eine Aufführung der mit Beifall aufgenommenen Operette „Eigener Liebe“ von Franz Lehar in bekannter Besetzung statt. (Serie rot.)

Für Mittwoch den 22. d. M. bereitet die Direktion die Erstaufführung des überall mit durchschlagendem Erfolg gegebenen Lustspiels „Der große Name“ von V. Leon und Leo Feld vor. Den Komponisten Höfer wird Direktor Thurner darstellen.

(Boccaccio.) Diese hier wohl schon oft, aber immer gern gesehene Operette „Meister Suppés“ versetzte auch gestern die gewohnte Wirkung nicht, umsoweniger als die Titelfolle in den bewährten Händen des Frl. Muck lag und die Darstellung auch sonst den früheren nicht nachstand. Das Schemmnerkleblatt wurde von den Herren Walters, Fournes und Morocutti mit drastischer Komik verkörpert, nicht weniger erfolgreich das dazugehörige Ehefrauentrio von den Damen Berndt, Pichler und Perera. Als Fiametta verdient diesmal Frl. Scheff, die während der ganzen Saison bisher ziemlich selten ausgiebiger beschäftigt wurde, gesanglich wieder besondere Anerkennung. In der kleinen Episodenrolle des Kolporteurs überraschte Herr Kaudez durch sein sympathisches, deutliches Organ. Die Chöre klangen bisweilen schwach und unsicher, ver-

darben aber weiter nichts. Das Publikum unterhielt sich gut und spendete reichen Beifall, von dem ein Teil entschieden auch dem tüchtigen Drähter unter Kapellmeister Manners Leitung gebührt.

(2. Volkskunsabend.) Der von der Theaterdirektion veranstaltete zweite Volkskunsabend, der dem Andenken Goethes geweiht war, hatte gestern eine sehr zahlreiche Gemeinde von Verehrern des großen Altmeisters deutscher Dichtkunst im großen Stadtsaal vereint, besonders die Damenwelt war gut vertreten. Der formvollendete geistvolle Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Kutscher zeigte uns an der Hand dreier Gedichte Goethes aus seiner Junglingszeit, aus seinen Mannesjahren und seinem Greisenalter den Werdegang des Geisteshelden, wie er sich aus der Sturm- und Drangperiode allmählich zu jener heiteren Gemütsruhe durch- und emporgearbeitet hat, welche wir und mit uns die ganze Welt an dem greisen Olympion chesuchsvoll anschauen und bewundern. Stürmischer Beifall dankte dem Herrn Professor für seinen fest, iden Vortrag. Fräulein Mary Etlinger erwies sich wieder als feinfühligste Regitatorin. Ihr Vortrag der Gedichte: „Jungeinung“, „In den Mond“, „Der König von Thule“, „Der Fischer“ machte starken Eindruck und der große Beifall, welchen ihre Worte fanden, war wohlverdient. Fräulein Pape erfreute das Haus durch vorzügliche Interpretation des „Erlkönigs“ und „Schatzgräbers“. Reicher Beifall vermittelte auch dieser Dame den Dank einer begeisterten Goethegemeinde. Fräulein Marie Seiffert mußte seelenvolle Töne für die Lieder „Kennst du das Land“, „Lied der Juleika“ und „Gretchen am Spinnrade“ zu finden. Ihr klangvolles Organ wie ihr fein nuancierter Vortrag verriet die reise Künstlerin. Die Zugabe „Das Haidröslein“ entsetzte im Hause einen wahren Jubel. Herr Kapellmeister Streitmunn, welcher die Begleitung besorgte, zeigte sich als Meister des Klaviers im vollen Sinne des Wortes. Herrn Großmanns sehr ansprechender, eindrucksvoller Vortrag der Gedichte „Das Göttliche“, „Prometheus“ und „Zauberlehrling“ trugen nicht wenig bei, uns die Schönheiten Goethescher Dichtkunst zu offenbaren; man wäre nicht müde geworden, dem Künstler zu lauschen, und hätte es die ganze Nacht gedauert. Auch Herrn Großmann überschüttete reicher Applaus. Herr Direktor Thurner, der Veranstalter des in allen Teilen gelungenen Abends, brachte die Balladen „Der Sänger“, „Die Legende vom Hufeisen“, „Der Türmer“ und „Gott und die Bajadere“ zu herrlicher Geltung. Ungelüftet, schlicht und doch zu Herzen dringend, erzielte sein Vortrag eine tiefe Wirkung. So nahm auch der 2. Volkskunsabend einen hochbefriedigenden Verlauf und es drängte sich allgemein der Wunsch auf, es möge bald wieder ein solcher Abend veranstaltet werden. Sp.

Gerichtszeitung.

(Ertappte Wilderer.) Am 18. d. Mts. fanden vor dem Landesgerichte Innsbruck zwei Wilderer unter der Anklage des Verbrechens des Wilddiebstahls. Es sind dies die beiden Bauern Johann und Peter Tasser aus St. Peter im Arco, letzterer ist einmal wegen Wilderens verurteilt, letzterer ist bisher unbescholten. Die beiden machten sich am 1. Oktober auf den Weg, um von St. Peter über die Dinstenke in das Jallerthal zu gelangen und nahmen dabei auch ihre Gewehre mit. Im St. Jallerthurn- und Talschen Jagdgebiet bei Brandberg (Jallerthal) sahen sie zwei Gemseböcke. Da erwachte in ihnen die Jagdlust und sie erlegten die beiden Tiere. Der fürstliche Jäger Simon Diposch, der sich nicht weit von der Schußstelle befand, hörte die Schüsse, weshalb er sich auf die Suche nach den Schützen machte. Er fand auch bald die beiden Angeklagten bei den erlegten Gemseböcken. Aber Aufforderung des Jägers gaben nun die beiden willig ihre Gewehre ab und überließen ihre Beute dem Jäger, der am folgenden Tage die Anzeige erstattete. Die beiden Angeklagten wurden des Verbrechens des Wilddiebstahls schuldig erkannt und Johann Tasser zu sechs Monaten schweren Kerkers, Peter Tasser zu zwei Monaten, verurteilt mit je zwei Hafttagen monatlich verurteilt.

(Ein diebisches Dienstmädchen.) Die, obwohl erst 16 Jahre alte, aber trotzdem schon zweimal wegen Diebstahls und Betruges verurteilte Dienstmagd Anna Brammiller entwandte aus dem Besitze ihrer Herrschaft in Innsbruck verschiedene Kleidungsstücke sowie Geld und Bargeld. Das letztere entwendete sie aus der Hosentasche ihres Dienstherrn, als er einmal vergessen hatte, den Kasten, in den er die Briele gehängt hatte, abzusperrten. Das diebi-

sche Mädchen wurde nun hierauf am 1. Dezember 1910 vom Bezirksgerichte Innsbruck zu vier Wochen strengen Kerkers verurteilt, wogegen die Berufung eingelegt. Das Landesgericht Innsbruck als Berufungsgericht wies jedoch vorgestern die Berufung mit Befätigung des erstinstanzlichen Urteiles ab.

Ein interessanter Preßprozeß.

Ein letzte Schwurgerichts-Verhandlung der Märzsession in Trient am 16. d. Mts. unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Schumacher betraf den Ehrenbeleidigungsprozeß über die Privatklage der Brüder Ingenieur Carlo und Adolfo Dr. Prospero Marchetti von Arco gegen Giovanni Stenabel von Arco. Der Prozeß ruht das lebhafteste Interesse hervor, da er eigentlich die frühere Gemeinderatsverurteilung von Arco betrifft, deren Bürgermeister Carlo Marchetti war, während der Angeklagte Stenabel (Kanzleioffizial im Ruhestand) der jetzigen Gemeindevertretung angehört. Die Anklage lautet auf Ehrenbeleidigung und führt aus: In einer Korrespondenz aus Arco in Nr. 74 des „Trentino“ vom 2. April 1910 wurden anlässlich der Erörterung über eine Gemeinderatsverurteilung von Arco die Brüder Marchetti des Verbrechens des Betruges, resp. des Mißbrauches der Amtsgewalt oder doch einer unehrenhaften Handlung dadurch beschuldigt, daß man behauptete, der gewesene Bürgermeister Carlo Marchetti habe sich mit seinem Bruder Prospero die Parzellen Nr. 4208 und 4209 am Fuße des Monte Brione, die als Fußweg dienten, angeeignet. Der Präsident leitete das über die Privatklage der jetzigen Gemeindevertretung gegen die Brüder Marchetti hinsichtlich eingegangene Urteil mit, wonach diese die Parzellen herauszugeben und 294-90 Kronen Kosten zahlen müßten. Auf die Frage des Präsidenten, ob der Angeklagte mit dem Schlußsatz seines Artikels, welcher das Gebahren Marchetti's mit jenem des bekannten Bürgermeisters Donbom von Leico verglich, noch auf etwas hinabdeuten wollte, erklärte Stenabel, daß der erobene Vorwurf nur wenig gegen die anderen Unregelmäßigkeiten der früheren Gemeinderatsverurteilung bedeuete. Die Sachverständigen aus Arco und Barone äußerten sich über eine von den Privatklägern behauptete am Stiele der städtischen Parzellen der Gemeinde tauschweise überlassene Beganlage dahin, daß dieser Tausch für die Gemeinde vorteilhaft gewesen wäre, da der neue Weg bequemer sei als der frühere. Der vernommene Bürgermeister Dr. Regni von Arco erklärte das Gegenteil und fügte bei, daß die Brüder Marchetti nie mit der Gemeinde über den behaupteten Tausch von Parzellen verhandelt hätten. — Am 17. d. Mts. wurde mit der Vernehmung der Zeugen fortgesetzt. Der Angeklagte wurde seinerzeit wegen Beleidigung Marchetti's zu 300 Kronen Geldstrafe verurteilt. Eine lebhaft erörterte Entscheidung sich über die beantragte Verlesung eines Auszuges aus den Protokollen der Revision, welche 1905 und 1908 über Auftrag des Landesauschusses vorgenommen wurde. Der Gerichtshof forderte diesbezüglich die Privatkläger auf, sich zu erklären, was sie unter der Anklage des § 491 einbringen wollten, worauf Dr. v. Bertolini diesen Teil der Anklage mit dem Schlußsatz des inkriminierten Artikels zurückzog. Es wurde nur, nachdem die beantragte Verlesung entfiel, aus den Revisionsberichten der Abgang von 19.000 Kronen aus der Kassa konstatiert, wofür die Brüder Marchetti jedoch nicht verantwortlich sind. Nach Entnahme einer Reihe von anderen Zeugen verfügte der Gerichtshof die Vernehmung des Augenzeugen in Arco, zu welchem Zwecke die Abreise der Richter, Geschworenen, Prozeßparteien, Adolaten und Journalisten mit dem Zuge am 1.9. nachmittags des gleichen Tages (17.) festgesetzt wurde. Der Gerichtshof begab sich dann mit den Geschworenen, Berichtern, Parteien und Journalisten tatsächlich nach Arco. Dasselbe überzeugte man sich nun von der Lage und Kultur der beiden städtischen Parzellen samt den Wegen, worauf in der Wirtschaft zur „Amerikanerin“ die Jünglingsvernehmung fortgesetzt wurden. Gegen Abend wurde das Verfahren abgeschlossen und man begab sich wieder auf den Bahnhof, um die Rückreise nach Trient anzutreten. Am dritten Verhandlungstage, 18. d. Mts., wurde die Zeugeneinvernahme fortgesetzt. Über den Ausgang der Verhandlung werden wir morgen berichten.

(Auslieferung eines Wildbichsen.)

Aus Feldkirch berichtet man vom 17. d. M.: Gestern wurde der Knecht und Gipsler Josef Mennel, am 18. Dezember 1881 in Lungenau geboren, nach Hittisau zufällig, von Zürich nach Feldkirch ausgeliefert. Mennel wurde im Frühjahr 1902 beim Wildern erwischt; statt sich zu ergeben, knallte er aber den Jäger Willi nieder. Er wurde verhaftet und sollte vor dem Gerichte in Bezau erscheinen, es gelang ihm aber kurz vor der Gerichtsverhandlung am 12. Dezember 1902 zu entweichen. Er wandte sich nach der Schweiz und hielt sich seit dieser Zeit unter falschem Namen an verschiedenen Orten auf. Zuletzt war er in Zürich in Stellung, wo er nun erkannt und verhaftet wurde.

(Anklage wegen Verleitung von Militärsperionen zum Ungehorsam.) Aus Prag, 18. März, wird gemeldet: Die Staatsanwaltschaft hat gegen fünf tschechische Studenten und Zöglinge die Anklage nach § 222 des Staatsgrundgesetzes, das ist Verleitung von Militärsperionen zum Ungehorsam, erhoben. Der Hauptangeklagte, der Marine-Einjährig-Freiwillige Josef, liegt hier krank darnieder.

Kirchliche Nachrichten.

(Nennungen.) Zum Dekanatsadministrator des Dekanates Brign im Tal wurde Herr J. J. von Wetzendorf ernannt. Zum Pfarrprovisor in Hopfgarten wurde der dortige Fräulein Herr Anton Bäumer ernannt.

(Bischofsweihe in Salzburg.) Aus Salzburg, 19. d. Mts., wird uns gemeldet: Heute um 8 Uhr morgens fand in der hiesigen Domkirche die Bischofsweihe des neuernannten Salzburger Bischofs, bisherigen Professors der Katholiktheologie an der Salzburger theologischen Fakultät, Dr. Ignaz Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Geistlichkeit aus Stadt und Land statt. Der Festpredigt hielt ein Studienfreund des neuen Bischofs, Univ.-Prof. P. Michael Hofmann S. J. aus Innsbruck, den Bischof nahm Kardinal Fürstbischof Johannes Rauscher unter Assistenz des Bischofs von Linz, Dr. Hittmaier und des Fürstbischofs von Gurk, Dr. Raitbauer, Kardinal Rieder, unter großer

Aus aller Welt.

(Den Viehwater erschossen.) Aus Salzburg wird unterm 18. d. M. gemeldet: Heute früh kam es in Enigl zwischen dem dort wohnhaften Korbschlecher Heinrich Friebl und dessen Viehsohn, dem 1893 geborenen, nach Linz zurückgekehrten August Schmid, zu einem Streit, weil Friebl den Viehsohn, der von der Mutter immer unterstützt wurde, nicht länger mehr im Hause behalten wollte. Während des Streites ergriff Schmid plötzlich ein großes Küchenmesser und stach es seinem Viehwater zweimal in die Brust. Der Betroffene stürzte sofort tot zusammen. Nach der Tat begab sich der Mörder zum Arzte, um ihn zu verständigen, und stellte sich dann selbst der Gendarmerie. Er wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

(Fahrt des Militärtennkballons „Lebaudy“ nach Linz.) Der Militärtennkballon „Lebaudy“ traf am Mittags in Linz ein und landete unter Beihilfe bereitgestellter Mannschaften des 2. k. u. k. Infanterie-Regiments und des in Linz liegenden Pionierbataillons am kleinen Exerzierfelde unmittelbar hinter den neuen Kasernenanlagen. Das imposante Luftschiff war morgens um 7 Uhr 15 Min. in Fischamend aufgestiegen, hatte, die ganze Strecke hindurch seinen westlichen Kurs einhaltend, St. Pölten und Wieselburg an der Erleas überflogen, war dann gegen die Donau gesteuert worden und weiter entlang dem Laufe des Stromes über Grein und Mauthausen nach Linz gekommen. Es fuhr mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometern und erreichte eine Höhe von 1000 Metern. In der Gondel befanden sich Hauptmann v. Tepsy, Oberleutnant Kaiser und Oberleutnant Weiß von der militär-aeronautischen Anstalt in Wien, sowie Chauffeur Sewera vom militärischen Automobilkorps. Die Landung erfolgte um 12 Uhr 55 Minuten. Kurz nach 1 Uhr traf Erzherzog Josef Ferdinand im Automobil am Landungsplatz ein, während die Ausführglieder des Österreichischen Luftschiffvereines schon früher zur Begrüßung erschienen waren. Der Erzherzog richtete an die Offiziere freundliche Worte des Willkommens. 100 Mann der Landwehr bildeten einen Kordon, um das nach Hunderten zählende Publikum, das sich rasch am Exerzierfelde ansammelte, zurückzuhalten. — Die Rückfahrt erfolgt heute.

(Johann Orth.) Erzherzog Josef Ferdinand hat beim Oberhofmarschallamt den Antrag auf Todeserklärung Johann Orths gestellt. (Wiederaufnahme des Verkehrs.) Der Verkehr auf der Teilstrecke Eisenerz-Erzberg, welcher wegen Lawinengefahr eingestellt war, wurde wieder aufgenommen.

(Argentinisches Fleisch.) Der englische Dampfer „Gulf of Venice“, welcher die dritte größere Fleischsendung aus Argentinien nach Triest bringt, ist bereits am 14. d. M. von Las Palmas über Genua nach Triest abgefahren und wird hier am 11. März erwartet. Der der Anglo-Americana gehörige Dampfer „Francesca“ ist mit einer weiteren Ladung von argentinischem Fleisch am 13. März von Rio Rio de Janeiro ausgelaufen und dürfte in Triest am 4. April eintreffen.

(Die „Renner-Buben“ in Nöten.) Wie aus Graz gemeldet wird, befinden sich die Brüder Renner in finanziellen Nöten. Laut eines Edikts der Schatzabteilung hat das Gericht die Freibietung des gesamten Renner'schen Mobiliars und der den beiden Brüdern Renner gehörigen Motore und Aeroplanbestandteile bewilligt. Unter den zur Versteigerung gelangenden Gegenständen befindet sich auch ein Elefant. Diese Nachricht ruft begreiflicherweise großes Aufsehen hervor.

(Eduard Böhl.) Am 16. d. M. feierte der bekannte Wiener Schriftsteller und Redakteur Eduard Böhl seinen 60. Geburtstag. Der glänzende Humorist und feine Schilderer Wiener Lebens, der so vielen Tausenden durch seine Schriften vergnügte Stunden bereite, wird bei dieser Gelegenheit gewiß unzählige Glückwünsche erhalten. Der Sechzigjährige steht noch in der Vollkraft seines Schaffens und so wird noch manches Feuilleton und manches Büchlein mit seinen gesammelten Skizzen von ihm in die Welt fliegen.

(Die Budapestener Mollner gegen das Trinkgeld.) Heute werden die Mollner von

Budapest eine Versammlung abhalten, in der gegen die demütigende Sitte des Trinkgeldwesens protestiert werden wird.

(Ein Skandal in Basel.) Aus Basel erfährt man unterm 18. d. M., daß die Polizei Massenverhaftungen wegen Kindesabtreibungen vorgenommen hat. Bisher sind 35 Personen, darunter mehrere Hebammen, Frauen der bürgerlichen Klasse und zahlreiche junge Männer verhaftet worden. Die Aufregung ist enorm.

(Ein 15jähriger Raubmörder.) Aus Chemnitz, 17. d. Mts., wird berichtet: Ein schweres Verbrechen hat der 15jährige Dienstknecht Bohan in Kallstos bei Dautsch benannt. Er schlich sich am Donnerstag in die Wohnung der Gasthofbesitzerin in Dautsch. Als er sich der 50jährigen Frau allein gegenüberfand, sprang er ihr an den Hals und erzwang sie. Darauf suchte er nach Geld und fand 16 Mark. Als die Tat entdeckt wurde, fiel der Verdacht sofort auf den Dienstknecht.

(Ein frecher Einbruch.) In Mailand wurde am 18. d. Mts. bei heiligstem Tage die 24jährige Dienstmagd Giovannina Serra von zwei Straßendieben in der Wohnung ihrer Herrschaft überfallen, verumumt und an das Geländer der Treppe gebunden. Hierauf durchwühlten die Spitzbuben das ganze Schlafzimmer, stießen einen Kasten um und entflohen dann unter Mitnahme einer Brieftasche mit 250 Lire Inhalt. Die in dem aufgebrochenen Kasten vorgefundenen Kleinodien, sowie Wertpapiere im Betrage von 20.000 Lire auf den Überbringer lautend, liegen sie unberührt.

(Zusammenstoß zweier Fischerbarcken.) Aus Bresl, 18. d. M. berichtet man: Die Fischerbarcke „Marinovic“, die mit 26 Mann Besatzung unter dem Kommando eines Kapitäns diesen Hafen vor kurzem verließ, ist am 10. März an eine deutsche Fischerbarcke angerannt und in zwei Stücke zerrissen worden. Die „Marinovic“ ging unter ohne daß Hilfe gebracht werden konnte. Die Kapitäne und die 26 Mann Besatzung sind ertrunken.

(Schwerer Unfall auf einer Industriehahn.) Am 17. d. M. entgleiste bei Cremeno bei einer Kurve ein Zug der Unione Cementi in Lugagnano, der aus der Maschine und acht freibelaisten Wagen bestand. Die Maschine stürzte um und der Heizer Brandi fand unter denselben einen schrecklichen Tod. Der Bremser Baragnoli, der auf dem dritten Wagen saß, fiel auf das Geleise und wurde von den Rädern des folgenden Wagens hochstäblich geköpft. Der Heizer Pomaroli ist schrecklich verbrannt und liegt im Sterben. Die Ursache des Unfalles soll zu große Schnelligkeit der Maschine gewesen sein.

(Selbstmord eines Kranken.) In Mafese am Gardasee hat sich der 30jährige Giovanni Bonamati durch einen Hinterschuß das Leben genommen. Der Arme litt an Gehirnämie und Neurasthenie.

Sport.

(Fußball Innsbruck.) Morgen abends 8 Uhr Auskuffung im „Grauen Bären“. Zuschriften an den Verein sind an den Schriftwart zu richten. Adresse: med. Alois Mayr, „Grauer Bär“, Innsbruck.

(Wichtbildervortrag und Preisverteilung im Schklub Innsbruck.) Mittwoch, 22. d. Mts., 8 Uhr abends, findet im Saale des Gasthofes zum „Grauen Bären“ die bereits angekündigte Preisverteilung für die diesjährigen Schiwettläufe in Verbindung mit einem Wichtbildervortrag statt. Der erste Klubfahrtwart, Herr P. Dandl, wird über das noch unbekannte großartige Schigebiet von Latsch, Fries und Sersaus bei Landeck sprechen und Aufnahmen aus diesem Gebiete vorführen. Die Mitglieder werden eingeladen, den Abend zahlreich zu besuchen, wie auch jeder Freund des Schisports als Gast willkommen ist.

Verstorbene in Innsbruck

Im März:

Am 17.: Johann Flöckinger, verh., Kaufmann und Hausbesitzer, 81 Jahre. — Max Spinn, verh., Privat, 49 Jahre. — Josef Huber, verh., Buchhalter, 28 Jahre. — Franz Josef Gröswang, Spitalheizerkind, 7 Monat. — Minni Prasnegger, Südbahnbedienstetenkind, 18 Tag.

Am 18.: J. Brugger, Staatsbahnbeamtensohn, 1 1/4 Jahre.

Am 19.: Josefina Ganner, Buchhalterstochter, 5 Monat. — Roman Werkmeister, Südbahn-Fortierskind, 8 Monat.

Am 20.: Gottfried Fischer, verh., Hilfsarbeiter, 50 Jahre.

(Das berühmte Kreuz-Thermalbad in Innsbruck.) Eine gesundheitlich sehr wertvolle Erfindung, ist aus dem Sanitätsbause Kreuzverband (Wien-München) hervorgegangen. Es handelt sich um einen Dampfheilapparat, den jeder in seiner Wohnung bequem aufstellen kann. Er beansprucht nur sehr wenig Platz und zeigt in seiner Fülle aus gummiertem Asbest ein gefälliges Äußeres. Der Apparat mit seinen vier Wänden und der praktischen Inneneinrichtung ist in wenigen Minuten zusammengeklappt. Die Einfachheit der Konstruktion verleiht geradezu, keine Benetzung des Zimmerbodens mit Wasser, keine Dampfentwicklung im Zimmer. In fünf Minuten kann man sich allenfalls neben seinem Bette das köstlichste Schwiggbad um geringe Kosten bereiten. Wie Äußerer beweisen, haben sich die Kreuz-Thermalbäder bei Erkältungskrankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, dann bei Schlaflosigkeit, Nervosität, Nierenleiden, Zucker- und verschiedenen Infektionskrankheiten, bereits bestens bewährt. Unter anderem liegt ein ausführliches Schreiben des Herrn Primarius Dr. Knappitsch vor, der anerkennt, daß sich die Kreuz-Thermalbäder auf der zweiten medizinischen Abteilung des Allgem. Krankenhauses in Graz bewährt haben. In Österreich wurden von diesem Apparate bereits über 11.000 Stück an zahlreiche Spitäler, Sanatorien und Private verkauft. Jene, die sich für den Apparat interessieren, können ihn drei Tage ohne Kaufzwang bei dem Kreuz-Ingénieur des Sanitätsbause Kreuzverband, im Hotel Maria Theresia 1. Stod, Tür 2, von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 6 Uhr nachmittags besichtigen. Gleichzeitig teilen wir die neuesten Empfehlungsschreiben über unsere Kreuzthermalbäder mit, und zwar:

Rekonvaleszentenhaus der Barmherzigen Brüder in Eggenberg bei Graz.

Kreuz-Thermalbad samt Zubehör haben wir erhalten und können nur unsere vollste Zufriedenheit aussprechen. Der Apparat ist in jeder Beziehung höchst zweckentsprechend und daher bitten wir, den besten Dank für die Sendung entgegenzunehmen zu wollen.

Dr. Raimund Kasl, Advokat, Graz.

Es drängt mich, Ihnen mitzuteilen, daß das mir gelieferte Kreuz-Thermalbad tadellos funktioniert und mich von einer, in der letzten Woche eingetretenen Verfallung nach einmaligem Gebrauche geheilt hat. Jedenfalls werde ich Ihren Badapparat in meinen Bekanntenkreisen bestens empfehlen können.

Major Edmund Waage, Graz.

Ich bin mit dem mir gelieferten Thermalapparat außerst zufrieden.

Anton Kindermann, Pfarrer, Eggenberg bei Graz.

Seit mehr als 15 Jahren litt ich an chronischer Gelenkentzündung an den beiden Knieen und im Sprunggelenke der beiden Füße. Ich besuchte wiederholt die Heilquellen in Krupina-Tepliz, Pishan und Kaiserbad in Dnepr, um, wenn auch nicht Heilung, doch wenigstens Linderung meines Leidens zu finden; habe also schon viel Geld ausgegeben, so daß ich meine Füße „teure Untertanen“ nennen kann, doch bei aller Vorsicht blieben immer die gewissen Mahnungen, die Schmerzen bei schlechtem Wetter usw., die auf eine bevorstehende Revolution der Untertanen schließen lassen. Nun benötige ich seit Einlangen ihres Kreuz-Thermalbades nach Bedarf die Bäder, und die Schmerzen und Mahnungen sind wie weggeblasen, so daß ich begründete Hoffnung habe, daß ich noch ganz gesund werde. Ich kann daher beratig Leidenden nur dringend raten, sich diesen Apparat anzuschaffen. Genehmigen Sie meinen herzlichsten Dank für die Unterweisung in der Handhabung des Apparates.

Es ist wirklich der Mühe wert, diesen wunderbaren Vademecums-Gegenstand im Hotel Maria Theresia 1. St., 2., ohne Kaufzwang zu besichtigen.

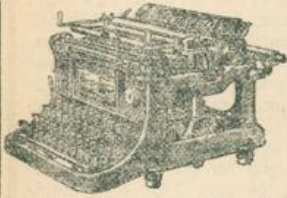
„Servus“
Kasseler
Hafer-Kakao

kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und läßt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als

Kinderfrühstück

tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für K. 1.60 u. K. — .80, niemals lose.
126—615

Continental



Technisch
vollendet.
—
im Gebrauch
bewährt.
—
Brüssel 190
Grand Prix.

Wanderer-Werke A.-G.

Schönan-Chemnitz

1932 201 13 General-Vertreter:

Ferd. Tschoner jun.

Innsbruck, Maria Theresienstrasse 34.

Franz Bernardi

Schneider J884-5215

Innsbruck, Höttingergasse 6

empfehlen sich zur Anfertigung sämtlicher

Herren- und Knaben-Garderoben

nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit. Grosses Lager von in- und ausländischen Stoffen, sowie reichhaltigste Muster-Kollektion.

Prompte Bedienung. — Billigste Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **OBIGER**.

Sonnen-Malztaffee



Bedeon v. Hübner's
Malztaffee-Schreib

Millionen
finden sich in
Unternehmen
des Besseren
irregeleitet,
daraus ver-
suchen Sie

Hübner's

Sonnen-Malztaffee

Mehrere 1000 Kilo

gutgewittertes Ruhnau
und Grumet ist zu verkaufen bei Hartman Unter-
berger in Abjam. Dort wird ein verläßl. Pferde-
knecht angestellt. 5334



Verkehr der Zukunft!
Automobil-Last- und Lieferungs-Wagen.
Omnibusse.

BENZ-GAGGENAU.

Verlangen Sie kostenlos Kataloge
und Rentabilitätsberechnungen.

Ingenieur-Büro J. B. O. S. Wien, IV., Wiedner Gürtel 28. 48-52-44

Enorm billig!

75 Dutzend 8 und 12 Knopf lange, feinste

Frühjahrs-Handschuhe

(Schwedisch-Imitation) in allen gangbaren Farben sowie
weiss und schwarz, werden, **so lange Vorrat**, um den

sensationellen 2.— per Paar
Preis von K 2.— verkauft im

Warenhaus

Josef Bauer & Sohn-Victor Schwarz & Co.

Käufer und Teilhaber mit 5000-300.000 Mark

suchen Kauf und Beteiligung

durch **Albert Müller, München, Arnulfstraße 26.** — Verlangen Sie kostenfreien Besuch. Für
Käufer und Kapitalisten gänzlich kostenfrei. Kein Inseraten-Unternehmen. 5332

Josef Bertler

Spezialhaus für moderne Aufputzartikel

Jetzt Burggraben 4.

42

Die letzten Neuheiten der Frühjahrsmode
sind in unübertroffenen Sortimenten eingetroffen.

Gasthof

im Oberinntal, in großem Industrieorte,
auf bestem Posten gelegen, mit schöner Oekonomie
um 85.000 K zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäts-
Bureau **Anton von Guggenberg, Zuns-
brud, Museumstraße Nr. 33.** P1429

Schöne neuerbaute Villa

in Lana a. G. bei Meran, mit schönem Obstgarten
ist preiswert zu verkaufen. Nähere Auskünfte
erteilt Baumeister Plattner in Lana a. G. 5340-511

Haus mit Gemischtwarenhandlung

in Hötting, in schöner, zukunftsreicher Lage, Jahres-
umsatz K 40.000.—, Preis K 58.000.—, Anzahl-
ung K 8000.— zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft
erteilt das konz. Realitäts- und Hypothekendbüro
Ferdinand Weider, Zunsbrud, Adamgasse 9. J1562

Heiratsantrag.

Jünger Mann in gesicherter Stellung, sucht an,
diesem Wege die Bekanntschaft eines braven Mädchens,
nicht über 25 Jahre, mit etwas Vermögen, zwecks
schneller Heirat zu machen. Nicht anonyme Briefe
mit Bild an „S. F.“ postlagernd Meran. 2341-241

Maschinenfabrik

Vertreter

gesucht, der bestens eingeführt ist. Offerte unter
„S. M. 90340“ an die Annoncen-Ex-
pedition **M. Dulac Nachf., Wien, I.,
Wollzeile 9.** 61

**Wer würde Arbeiten in
Relief-Malerei**

übernehmen? Gest. Adressen unter „M. 2.“ an
die Expedition ds. Bl. 5392

Tageskurse vom 18. März 1911

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 S. C. M. = 2 K. 10 h, 1 fl. Gold = 2 K. 40 h, 1 Mark = 1 K. 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

London vista K 240.02 1/2 — 100 Mark deutsche R.-W. K 117.45 — Napoleond'or K 19.01 — 100 Ital. Lit. BN. K 94.60 — Schweizerplätze K 94.95

Staatssehd.	Geld	Ware
Mai-Rente	92 95	93 15
Juli-Rente	92 95	93 15
Februar-Rente	96 70	96 90
Oktober-Rente	96 80	97
Oester. Goldrente	115 30	115 50
Oester. Kronenrente	12 50	13 70
Investitions-Rente	111 45	111 65
Ungar. Goldrente	91 60	91 80
Ungar. Kronenrente	92 60	93 00
4% Ungar. Grundentlastung	162 50	163 50
1869 Lose, ganze	213 50	219 50
1864 Lose	310 50	316 50
Ungar. Prämien-Lose	222 25	228 25
Thaish-Lose	156 50	162 50
4% Rudolfbahn, Kronen	93 45	94 55
4% Vorarlberger	93 60	94 60
4% Gulden	93 60	94 60
Öffentliche Anleihen.		
4% Tiroler Landes-Anleihen v. J. 1895	94 —	95 —
4% v. J. 1906	94 —	95 —
4% Wiener Stadt-Anleihen v. J. 1906	93 90	94 90
4% Innsbrucker Stadt-Anleihen v. J. 1906	95 25	96 25
4% v. J. 1910	95 25	96 25
4% Triester Stadt- und Handelskammer-Anleihen	93 70	94 70
Pfandbriefe u. Kommunalobligationen.		
4% allgem. Bodenkredit-Pfandbr. ab 2% R.-St.	93 60	94 60
4% böhm. Landesbank Kommunal-Obligati.	94 —	95 —
4% Eisenbahn-Obligati.	95 —	96 —
4% Centrall. d. deutsch. Sparkassen, Komm.-Oblig.	101 —	102 —
4% Oest. Centrall. d. deutsch. Sparkassen, Komm.-Oblig.	95 75	96 75
4% N.-Oest. Landes-Hypoth.-Pfandbriefe	95 —	96 —
4% O.-Oest.	97 70	98 70
4% Oester.-Ung. Bank-Pfandbr., 65jähr. Kronen	95 75	96 75
4% Tirolische Landeshypoth.-Pfandbr.	99 —	99 50
4% Vorarlberger	92 —	93 —
4% Pester ungar. Commercial-Pfandbr.	99 25	100 25
4% Ung. Hypothekbank-Pfandbr., 65jähr.	92 —	93 —
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
4% Bozen-Meraner-Bahn	93 50	94 50
4% Südbahn-Prior. Juli, per Stück	205 20	207 20
4% Valsuganbahn-Prior.	91 75	92 75
Diverse Lose.		
a. Verzinsliche.		
2% Oest. Bodenkredit v. J. 1880	297 —	303 —
2% v. J. 1880	281 50	287 50
2% Donauregul.-Lose	297 —	303 —
4% Ungar. Hypothek.-Lose	252 —	258 —
b. Unverzinsliche.		
Dombau-Lose	35 —	39 —
Kredit-Lose fl. 100	531 —	541 —
Oester. Rote Kreuz-Lose	75 —	81 —
Ungar.	47 50	51 50
Türken-Lose	257 —	260 —
Wiener Kommunal-Lose	530 —	540 —
Aktien.		
Bozen-Meraner-Bahn	570 —	580 —
Ferdinand-Nordbahn fl. 1000 CM.	56 —	5690 —
Südbahn-Aktien	113 75	114 75
Kredit-Aktien	653 75	664 75
Oester.-ungar. Bank-Aktien	1934 —	1943 50
Alpine Montan-Aktien	216 —	217 —
Prager Eisenindustrie-Aktien	2511 —	2512 —
Staatbahn-Aktien	749 50	750 50
Kupferw., Oest.-A.G.	279 —	281 —
Kabelfabrik und Drahtindustrie	104 —	106 50
Unionbank-Aktien	630 —	631 —

INSTITUT DELESSERT

Château de Lucens. Französische Schweiz.

Untericht in modernen Sprachen, Handelswissenschaft. Eintritt am 15. April.

— Elektrische Beleuchtung. — Zentralheizung. — Man verlange Prospekt. —

Porchet & Pfaff, Eigentümer.

Nervöse, Magen-, Herz-, Brustkrante und so che, die an Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Zittern, Schwindel, Epilepsie leiden, sollen täglich

Rosens „TEON“

(Kroft- und Röhre) trinken. 2 Kartons K 2.30, 6 Kartons K 6.—, 12 Kartons K 11.— Bei Vereinfachung des Betrages franko. Bei Nachnahme 50 h mehr.

Apotheker Philipp Rosen, Eisenberg 55/24 bei Wien, R.-Oest. 1843-09

Odol

Bestes Mundwasser der Welt

Die Mundpflege mit Odol ist geradezu eine Wohltat. Die Fäulnisvorgänge im Munde, die die Zähne nach und nach zerstören, werden sicher gehemmt und nach jeder Odol-Spülung verbreitet sich über den ganzen Mund eine erquickende Frische. 262-312

Ruchschalen-Extrakt

aus der Hofparfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, preisgekrönt, ganz nischlich, um Haaren ein dunstiges Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, als Glas à K 1.20.

Haarfärbe-Ruchöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haar l., zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachs-tums der Haare à K 1.20. 1632-1019

Echtes, nischliches Haarfärbemittel in Carton mit Anwendung, K 2.— und K 4.— bei L. L. Hoffierant L. Wintler, Stadtpothke, Herzog Friedrichstraße 25.

Buchhalter

mit nur Prima-Referenzen für großes Baugeschäft auf hiesigem Plage bei gutem Salär J1595

für dauernd gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich melden unter „Vertrauensvoll 303“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. 3-2

Türken-Los

6 Jährliche Ziehungen 6

Nächste Ziehung schon am

1. April 1911

mit

Francs 400.000

Haupttreffer in Gold.

Jedes Los wird gezogen.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus **Otto Spitz, Wien,** L. Schottenring nur 26. 323-411

Achtung! Achtung!

Jakob Wermuth, Trödler aus Wien, ist hier und kauft abgelegte Herren-Kleider, Militärs-Uniformen, Eisenbahnmäntel, Pelze, Silberboxen und zahlt die höchsten Preise. Adresse: Gasthof „Schwarzer Adler“ 211

Herzliche Bitte.

Für eine arme, durch lange Krankheit des Mannes notleidend gewordene Familie mit 8 unmündigen Kindern wird herzlich um eine Unterstützung gebeten. Gütige Spenden übernimmt aus Gefälligkeit die Eierhandlung Sailer in der Seilergasse, woselbst auch Erfindungen eingezogen werden können.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, mein liebes Kind

Roman

nach langem Leiden im Alter von 2 Jahren zu seinen Engeln abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 21. ds. M. um 3 Uhr nachm. von der Fabriksgasse 5 aus auf dem städtischen Friedhof.

Die tiefbetrübte Mutter:

Maria Werkmeister geb. Tonini

im Namen der Geschwister Maria, Magdalena, Josef, Johann und Franz.

„Bietät“, Winkler Innsbruck. 1641J

Mädchen

25 Jahre alt, das gut bürgerlich kocht, gut nähen und bügeln kann, ebenso alle übrigen Hausarbeiten versteht, sucht Posten auf 1. April, eventuell auch früher. Ginge am liebsten als Wirtschafterin, da schon als solche in Stellung. Offerte unter „255“ an die Expedition d. Bl. erbeien. 311

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 21. März 1911, vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Anichstraße Nr. 24, 1 elektrisches Klavier samt Noten, mehrere aufgerichtete Betten, Kasten, Tische, Nachtkasteln, Sessel, Waschtänder, Divane, Teppich, 1 Birkenholz-Einrichtung, 1 Badewanne, Die Gegenstände können auch kurz vor der Versteigerung besichtigt werden.

A. A. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XI

am 12. März 1911. 106

Niester, Kanzleivorsteher.

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

Geschichtliche und kulturgeschichtliche Wanderungen durch Tirol und Vorarlberg.

Mit über 100 Voll- und Textbildern.

Von

Alfred Steiniger.

1905. Preis gebunden in Leinwand K 6.—.

Kaiser-Panorama.

Innsbruck. Maximilianstrasse nächst der Triumphforte.

Von Sonntag, den 19. bis einschließlich Samstag, den 25. März 1911:

Hochinteressant! III. Zyklus! Hochinteressant!

Land und Leute von Tonkin.

In Vorbereitung vom 26. März an: Neueste Serie! Prachtvolle Aufnahmen! Wanderungen an der neuen Alpenbahn durch die Karawanken.

Eintritt für Erwachsene 30 Heller, Kinder 20 Heller, Abonnement für 8 Besuche 2 K. 1881-3-2

Fentscher Sauerbrunn

wirkt hervorrag. gegen Katarre, Sodbrennen, Verschleimungen des Magens und der Atmungsorgane. Er ist harntreibend und schmeckt vorzüglich. Zu beziehen durch **Josef Ratter, Innsbruck, Leopoldstraße 2.** 62—30/17

Villa in Hötting

neut gebaut, um 15.000 K bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das befördl. k. u. k. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33.** P1480

Offene Stellen

Pferdeknecht gesucht

Ein verlässlicher, nüchtern, starker Mann, welcher mit Pferden gut umgehen kann, kann mit 1. April auf dem Lande gegen gute Bezahlung eintreten bei Josef Hörnagl, Steinach in Tirol. 5221-411

Auf 1. April

wird zu kleiner Familie ein Mädchen gesucht, das selbständig kocht und die Hausarbeit verrichtet. Bürgerstraße Nr. 17, dritten Stock, von 8-11 Uhr und von 1-1/2 Uhr. 5169-313

Nettes, einfaches Privatnidenmädchen wird sofort aufgenommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 5182.

Gesucht werden

mehrere Kellnerinnen, tüchtige und Anfängerinnen, zum sofortigen und späteren Eintritt, Kindernädchen zu einem Kind, braves Hausmädchen. Dienstvermittlung Ellensohn, Hörlingergasse 36. A

Nettes Hausmädchen

wird aufgenommen bei Huber, Maria Theresienstraße 10. 5403

Hausmädchen

reinlich und flink, für eine Apotheke in Innsbruck für sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 5404.

Ausgeber.

Junger Mann, kautionsfähig, welcher auch Bestellungen aufnehmen hat, wird gesucht. Vorzustellen zwischen 6-8 Uhr abends. Adresse in der Exped. unter Nr. 5405.

Gute, bürgerliche Köchin

welche auch alle Hausarbeit verrichtet, wird gegen guten Lohn auf sofort oder später aufgenommen. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näheres Maria Theresienstraße 57, dritten Stock rechts. 5406

Tüchtige Verkäuferin

der Schuhbranche gesucht. S. Granbart, Museumstraße. 4

Lehrmädchen

aus ordentlichem Hause wird für sofort gegen Entlohnung gesucht. Adresse in Birchners Ann.-Bureau. P1439

Mädchen

welches gut bürgerlich kochen kann und leichtere Hausarbeit verrichtet, wird für besseres Haus sofort gesucht, event. auch aushilfsweise. Näh. Claudiastraße 20, zweiten Stock. 198

Braves Dienstmädchen gesucht.

Müllerstraße 32, ersten Stock links. J1630

Geschäftsdienner gesucht J1610-212

Schriftliche ausführliche Offerte sind zu richten an das Real-Bur. Peter Paul Heigl, Innsbruck, Maria Theresienstraße 33, ersten Stock.

Für Schneider

Tüchtige Großarbeiter und ein Tagsschneider werden sofort aufgenommen bei E. Gieringer, Claudiastraße. 5302-9

Junger Friseurgehilfe

der auch etwas Haararbeiten kann, wird sofort oder bis 1. April aufgenommen bei R. Bofahlo, Friseur in Schruns. 5343-311

Suche bis 1. April

eine tüchtige, ehrliche Kellnerin gelesenen Alters in ein bürgerl. Gasthaus Unterinntals. Bürgerliches Mädchen Unterinntalerin bevorzugt. Adresse in der Expedition unter Nr. 5389.

Auständiges, älteres Mädchen

für alle Arbeit wird sofort gesucht. Karmelitergasse 9. 5410

Verkäuferin

oder Anfangskontoristin sofort gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 5417.

Verchiedenes

Kinder- und Damenhüte

werden aufgestellt. Weißnäherei-Ausstattungen, Monogramme, Handarbeiten werden billigt angefertigt. Claudiastraße 8, Partierre. 5400

Guter Mittag- und Abendtisch

für Herren und Damen bei mäßigen Preisen (Privathaus) Seilergasse 17, dritten Stock. P1438

6 Kronen

1 Paar kräftige Damen - Zugliesetten bei Alfred Fränkel, Com.-Gef. Landhausstr. 7. 314

W. Cibal, Schneidermeister,

Innsbruck, Maria Theresienstraße 37 im Hofe rechts empfehlenswerte Bezugsquelle für vornehme, elegante Herrenkleidung. 4-0519

Entgebende Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Briefe unter „F. M. J.“ an die Exped. 5165-9

Hypothek.

K 20.000 auf Hypotheken habe beiläufig zu vergeben. Anfr. unter „Pensionist“ hauptpostlagernd Innsbruck. P1424

Südsche Kinderkleidchen

(Kommunionkleidchen) sehr billig Kindermodesalon Seilergasse 17, dritten Stock. P1437

Stellen-Gesuche

Kinderfräulein

französisch sprechend, sucht Stelle, auch als Kammerjungfer zu einzelnere Dame auf Reisen. Zuschriften erbeten unter „Mary“, Judengasse Nr. 3, Salzburg. 5306-311

Eine auständige Verkäuferin

in Manufaktur und Konfektion gut bewandert, sucht auf 1. Mai Bohlen; am liebsten in Innsbruck. Gefl. Zuschriften unter „E. M.“ postlagernd Meran. 5337-311

Gute, selbständige Köchin

sucht Saisonposten in einem Gasthofe. Adresse in der Exped. unter Nr. 5338.

Verlässlicher Diener

30 Jahre alt, ledig, mit mehrjährigen, schönen Zeugnissen, sucht als Haus-, Hotel- Geschäftsdiener oder dergl. unterzukommen. Briefe mit Gehaltsangabe erbeten an: F. P., Wien, XX., Brigittagasse 7, III/27. 5374-

Stubenmädchen

mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in gutes Herrschaftshaus. Gefl. Zuschriften unter „M. P. 30“ an Haasenstein u. Vogler. J1517-9

Gute Köchin

sucht Stelle, ginge auch in feines Haus zu 2 Personen für alle Arbeit. Zuschriften erbeten unter „A. B. 25“ an Haasenstein u. Vogler.

Tüchtige Zerbiererin

sucht Posten sofort hier oder auswärts.Adr. unter „A. G.“ in der Expedition. 5381

Tüchtige Verkäuferin

mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in einem Selbwarenladen hier oder auswärts. Briefe unter „Verkäuferin“ an Birchners Ann.-Bureau. P1436

Weisender

der Wein- und Brandweinbranche, auch Kolonialwaren, im Unterinntale und sämtlichen Seitentälern sehr gut eingeführt, sucht dauernden Posten in leistungsfähigem Hause. Zuschriften eruche an die Expedition unter „Tüchtige Kraft“ zu richten.

Junger, energischer Fräulein

aus gutem Hause, Wienerin, stattliche Blondine, kaufmännisch vorgebildet, mit mehrjähriger Geschäftspraxis, gewandte Rechnerin, sucht Stelle in einem Sanatorium, größeren Hotel, Kaffee- oder sonstigem Geschäftshause Tirols als Directrice, Geschäftsführerin, Bechleierin oder dergl. Gefl. Anträge unter Angabe der beabsichtigten Verwendung, des Honorars und gewünschten Dienstantrittes sowie der Höhe einer eventuell erforderlichen Kautions werden erbeten unter „S. B. 22“, postlagernd Trient, Südtirol. 5412

Verlässliche, einfache Ladnerin

sucht Stelle. Kann auch Nähen und Feinbügeln. Briefe unter „M. A. 166“ an die Exped. 5407

Fräulein

der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, mit schöner Handschrift, durch 2 Jahre als Verkäuferin und 2 Jahre als Kassierin tätig, sucht passenden Posten hier oder auswärts. Adresse in der Expedition unter Nr. 5398.

Suche Nacharbeit

ginge eventuell Nachmittags ins Haus nähen. Offerte zu hinterlegen unter „Gute Arbeit“ in der Expedition d. Bl. 5399

Einfache, tüchtige Kellnerin

sucht sofort Stelle, aufs Land bevorzugt. Schneeburggasse 6, Frau Girtler, 2. Stock. 1633

Köchin

selbständig und verlässlich, sucht leichtere Stelle, am liebsten zu einfacher Familie. Offerte unter „Gute Behandlung“ an Birchners Ann.-Büro. P1434

Auständiges Mädchen

sucht ihren Posten bis 1. April zu ändern zu kleiner Familie. Briefe erbeten unter „Junges Mädchen Nr. 117“ postlagernd Sagen. 5387

Junges, ehrliches und tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Kellnerin in einem guten, bürgerlichen Gasthof, diene schon als solche. Briefe erbeten an die Exped. unter „P. J. 16“. 5379-211

Wohnungen

Ab 1. April J1604-212

ein Zimmer mit separatem Eingang, Schöpfstraße 19, Partierre, zu vermieten. Auch werden dort Strickarbeiten entgegengenommen.

Möbliertes, ruhiges Schlafzimmer

mit freier Aussicht an nur stabilen, ordnungsliebenden Herrn ab 15. April zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 5313. 311

Kinderloses Gepaar

sucht Wohnung, 2 Zimmer und Küche bis 1. April. Gütige Zuschriften erbeten unter „E. M. 3“ an die Exped. 5279-

Elegante Villenwohnungen 412

in der Richard Wagnerstraße, mit 5 und 4 Zimmern, allem modernen Komfort, in freier, südseitiger Lage, nächster Nähe zweier Tram-bahnhöfen, sind für Waiitermin zu vermieten. Architekt Ringler, Sennstraße 4, zweiten Stock.

Schöne Wohnung in Num Nr. 50

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dach- und Wohnzimmer, Dachboden, mit besonderem Eingang und Gemüsegarten, passend für Pensionisten oder kinderlose Partei, ist auf sofort oder später zu vergeben. Anfragen an Maria Weber, Num. 5178-212

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche ist im Zentrum der Stadt auf Waiitermin zu vermieten. Adresse in Birchners Annoncen-Bureau. 1440

Große Wohnung 1596-211

bestehend aus 5 Zimmern mit modernem Zugehör, gelangt auf Waiitermin in der Zeughausgasse Nr. 9, ersten Stock links, zur Vermietung. Nähere Auskunft erteilt Vermittlung Reicholf, Anichstraße 22.

Gesucht eine Wohnung

im Zentrum der Stadt, mit 2 Zimmern und Küche, elektrisches Licht, von kleiner, ruhiger, kinderloser Partei auf Waiitermin. Briefe unter „P. 100“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 5385

Möbliertes Zimmer

rein, ruhig, sonnig, Schreibtisch, bevorzugt sep. Eingang, sucht solider Herr per sofort event. 1. April. Offerte mit Preis unter „Kaufmann E.“ an die Exped. 5390

Sehr schöne, sonnige Wohnung

am Sagen, nächste Nähe der Stadt, 5 Zimmer, große Glasveranda, Bad, Waggzimmer, auf August an ruhige Partei zu vermieten. Näheres bei Johann Groß, Musikalienhandlung. 5395-411

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist an ruhige Partei auf 1. Mai, event. auch früher, zu vermieten. Zu erfragen Adamgasse Nr. 16, 2. Stock rechts. 5394

Herrschaftswohnung am Sagen

4 Zimmer, Küche, Speis, Bade- und Dienstbotenzimmer, Gartenbenutzung, elektr. Licht, ab Waiitermin zu vergeben. Kaiser Franz Josefstraße Nr. 8, 2. Stock, täglich von 11-1 und 2-5 Uhr. 5396-311

Ein Ladenlokal

nebst anstoßender Wohnung mit Zimmer, Küche und Zubehör, für Spezerei- und Milchgeschäft geeignet, ist auf Waiitermin zu vergeben. Meutlgasse 10, 1. Stock. J1631-011

Zimmer

in der Nähe vom Bahnhof, hübsch möbliert, wenn möglich mit Pension, sucht ruhiger, stabiler Herr. Offerte sind zu richten an Jg. Hermann, Margarethenplatz 7. 5414

Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang ist für Herrn oder Fräulein
bis 1. April zu vermieten. Pradl, Körnerstraße
Nr. 17, 4. Stock rechts. 5397

Zu vermieten
ist eine herrschaftliche Wohnung im 2. Stock,
bestehend aus 6 Zimmern und großen Neben-
räumen. Burggraben 4, beim Hausmeister. 1611

Sonnige Wohnung
auf Malterstein, bestehend aus 3 Zimmern, ein-
geheiztem Bad, Erker, Balkon, allem moder-
nem Komfort, wegen Verlegung Speditions-
straße 23, 3. Stock links, zu vermieten. 5415

Ein Verkaufsladen
mit Auslagenfenster, auf frequentem Plage Innsbrucks,
wird für eine Fabrik Nordtirols auf 1. Mai event.
August zu mieten gesucht. Adresse erliegt bei Haas-
enstein u. Vogler, Innsbruck. 11639

Erste Stockwohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche,
Glasbalkon, Gas und elektr. Licht, sowie son-
stiges Zubehör, ist auf Mai zu vermieten. Näh.
Anatomiestraße 23, 1. Stock. 11634

Käufe u. Verkäufe

Gelegenheitskauf.
2 schöne Bilder und ein Teppich billig zu ver-
kaufen. Näh. aus Gefälligkeit Ragimilianstr. 23,
Parterre links. 5401

Eine kleine, gut eingerichtete
Schlossermessstätte
in einer Marktgemeinde Deutsch-Südtirols ist
preiswert zu verkaufen. Näheres bei Josef
Fischer, Schlossermeister in Bozen. 5260-31

Damenkleider
Häusen, Röcke, Jacken, Straußfederboa, Schuhe
und ein Herrenhavelock, alles sehr wenig ge-
tragen, billig zu verkaufen. Pradl, Gabels-
bergerstraße 31, Parterre links. 5269-31

Preiswert zu verkaufen
ist das Hinterwäldner (Roter Peter) Anwesen
in Bries an der Sigmundstronerstraße mit
Gemüschwarenhandlung, Fleischhauereigenschaft,
Gast- und Schankgewerbe, schönem Garten und
acht Mietwohnungen. Offerte mögen bis 1. April
1911 bei Dr. Karl Kerschhammer, Advokaten in
Bozen, eingereicht werden. Derselbst werden
nähere Auskünfte erteilt. 5261

Weisse Goltjacke 11611
für mittlere Statur, hübscher Kinderportwagen
u. Bücherkasten zu kaufen gesucht. Gesl. Anträge
unter „N. 100“ an Haasenstein u. Vogler.

Schöne, moderne Salongarnitur
u. alter, großer Spiegel zu verkaufen. Besichtigung
täglich von 9 bis 11 Uhr vorm. Abd. in
der Exp. unter Nr. 5326.

Fahrrad (Halbrenner P. S. A.) 5328
fast neu, ist preiswert zu verkaufen. Zeughaus-
gasse 8, Parterre rechts.

Druckerei
von gepreßten Plymouth-Rookshühnern, mit
ersten Preisen prämiert, sind zu haben. Leo-
poldstraße 20, dritten Stock. 4894-

Billig zu verkaufen
Plüsch-, Schlaf- und Dekorationsdivans, verschiedene
Ottomane, Feder- und Obermatratzen. Ragimilian-
straße 23, Parterre links. 5401

Stenerreiches Finshaus
zu kaufen gesucht. Gesl. Offerte unter: „P. N.
1637“ an Haasenstein u. Vogler. 11637

Möbel 11636
einfach, fast neu, komplett, samt Bettgarnitur, für
ein Studentenzimmer, aus privater Hand zu ver-
kaufen. Eventuell günstige Zahlungsbedingungen.
Anträge an Haasenstein u. Vogler unter „N. 21“.

Kinderschlafwagen
zu verkaufen. Adresse in der Exp. unter Nr. 5402.

Zu verkaufen
ein Sportwagen, ein Küchenkasten, ein Koffer
und ein Havelock. Innsbruck 43, zweiten Stock.

Elegant, weißer Kinderwagen
erstellbar, zum Liegen und Sitzen, zu ver-
kaufen. Preis 40 Kronen. Adresse in der
Exp. unter Nr. 5376.

Kinderwagen
ist billig zu verkaufen. Söttingerstr., Unter-
straße 2, Parterre links. 5386

Ein vollst. eingerichtetes Milchgeschäft
billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchental
Nr. 2, dritten Stock. 11621

Eine ältere Badewanne
wird zu kaufen gesucht; ein Kinderwagen und
Kinderbettstuhl, fast neu, ist zu verkaufen.
Briefe unter „N. 165 N. St.“ an die Exp.

Zwei Nähmaschinen
eine mit Handbetrieb, billig zu verkaufen. Inn-
rain 12, Parterre links. 5393

Feuerfester Altkenschrank
zu kaufen gesucht. Offerte unter „E. C.“ an
Fischers Ann.-Bür. 11431

Haus- und Wagenschmiede
in der Nähe von Innsbruck samt Haus und
Grund um 30.000 Kronen bei keiner An-
zahlung zu verkaufen. Auskunft bei A. von
Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33.

Seltener Gelegenheitskauf.
Sehr gut erhaltener Kodak Nr. 3, mit Görz-
Doppel-Anastigmat, Serie 3, Nr. 0, Adapter
mit Mattscheibe, Taschenaufhängungs-Stativ, ist
um 135 Kronen sofort zu verkaufen. Anschaf-
fungspreis 310 Kronen. Näh. bei Josef Mayr,
Leopoldstraße 2, im Laden. 11629

Kleine Villa
sonnig und mit herrlicher Aussicht ist preis-
wert zu verkaufen, für strebsame Familie oder
für Pensionisten passend. Anzahlung nach Über-
einkommen, Unterhändler ausgeschlossen. Näh.
beim Besitzer. Adresse in der Expedition unter
Nr. 5388. 21

Bauerngut im Unterinntal
mit 47 Juch Grund und 52 Juch Waldung
um 54.000 Kronen bei geringer Anzahlung
zu verkaufen. Auskunft bei A. v. Guggenberg,
Innsbruck, Museumstraße 33. 11425

Dienstes-Ausschreibung.
Beim Stadtmagistrate Bozen zugleich als politische
Behörde 1. Instanz gelangen mehrere

Sicherheitswachmann-Stellen
zunächst provisorisch zur Besetzung.
Mit diesen Stellen sind folgende Bezüge ver-
bunden:

- | | |
|--|--------|
| 1. Jahresgehalt von | 1000 K |
| 2. Wohnungsbeitrag von | 300 " |
| 3. Patronen- und Munition von | 200 " |
| 4. Monturpannschale von | 150 " |
| 5. Inspektionsgebühren nach den jeweilig gelte-
nden Bestimmungen | |

Die Definitivstellung erfolgt nach zweijähriger,
vollständig zufriedenstellender Dienstleistung durch
den Gemeinderat. Jeder erhält außerdem 2 nach
je 5 Jahren und sodann 3 nach je 4 Jahren fällig
werdende Dienstalterszulagen zu je 100 Kronen.

Anspruch auf unentgeltliche ärztliche Behandlung
und freien Medikamentenbezug, sowie auf unentgelt-
liche Unfallversicherung. Endlich Pensionsberechtigung
nach Definitivstellung nach dem bestehenden
Pensionsnormale.

Im Falle der Vorrückung zum Wachmann 1. Klasse
erhöht sich der für die Pension anrechenbare Grund-
gehalt um 200 Kronen.

Bewerber, welche deutscher Nationalität, ledigen
Standes sind und ein Körpermaß von mindestens
170 cm haben müssen, haben ihre eigenhändig ge-
schriebenen Gesuche, welche mit dem Geburts- und
Heimatschein, mit dem ärztlichen Zeugnisse, mit einer
Photographie aus jüngster Zeit und mit dem Nach-
weise über die bisherige Verwendung zu versehen
sind, bis längstens 1. April 1911 beim gefertigten
Stadtmagistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Bozen
am 16. März 1911. 329-21

Der Bürgermeister:
Dr. Julius Perathoner m. p.

Ernster Antrag.

29-jähriger Mann aus dem Arbeiterstande sucht
Lebensgefährtin. Briefe bitte postlagernd unter
„Osten 25“. 5409

Hotel
nachweislich hochrentables Geschäft in einer Stadt
am Bodensee mit bedeutendem Fremdenverkehr zu
verkaufen oder auch an tüchtige, solvente Fach-
leute in Pacht gegeben. Näheres Gebh. Feurle,
Lindenberg. 4264-313

Danksagung.

Für die wohlthuende Teilnahme an dem
harten Schmerze, den wir durch den Ver-
lust unseres herzlichsten, unvergeßlichen Kindes

Julie

erlitten haben, sowie für die zahlreiche Be-
teiligung am Leichenbegängnisse und für
die schönen Blumenpenden danken wir
allen und jedem, besonders ihrer verehrten
Tante Hela.

Die schwergeprüften Eltern:
Lorenz und Kathi Aman
und Geschwister.

„Bietäl“, Wintler.

11632

Danksagung.

Für die so zahlreiche Beteiligung am
Leichenbegängnisse meines lieben Vaters,
des Herrn

Andrae Rauter

spreche ich allen Verwandten, Freunden und
Bekannten den innigsten Dank aus.

Die Seelenmessen werden Dienstag, den
21. März 1911, um halb 8 Uhr früh in
der St. Jakobs-Pfarrkirche gelesen.

Die tieftrauernde Witwe

Sara Rauter.

Joseph Sogl, Leichenbestatter.

52

Tüchtige

Verkäuferin

findet in einem großen Grazer Mode-
warengeschäfte gute und dauernde Stel-
lung. Offerte unter „Dauernde Stellung 11, J. 24“
an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 331

Tüchtiger

Verkäufer

der auch italienisch korrespondieren kann, wird
von einem Grazer Modehause aufge-
nommen. Anträge unter „Sichere Anstellung
J. 24“ an Kienreichs Ann.-Exp.d., Graz. 331

Gehr billig zu vermieten

auf sofort oder 1. Mai ein schönes Geschäftslokal
mit großen, modernen Auslagen, für jedes Geschäft
geeignet, für Gemischtwarenhandlung mit Tabak-
verkauf, sowie Milch, Eier, Butter, auch Schuh-
lager, Möbellager oder dgl. (ganze Ladeneinrichtung
steht zur Verfügung), mit Wohnung, Zimmer, Küche
und Kabinett dabei; ferner ein großes Atelier
für Kunstmalerei auf sofort oder 1. Mai, in der Nähe
von Bank, Post, Gericht und Steueramt. Auskunft:
Bridaroli, Müllerstraße. 5-0/23

Eier frische Eier

große Trinkerei 14 Stück 1 K., bei größerer
Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt 311-0/3

S. Furbach, Seilergasse.

Baugrund

5353

billig zu verkaufen, Innsbruck—Antifer Grenze zu
drei Teilen 210, 210, 164 Quadratklaster, und zwei
Nähmaschinen. Lindengasse 24, 3. St., Rubatscher.

: Apollo-Saal : Deutsches Cafe

(7 Damen, 1 Herr.)

Täglich Konzerte

(7 Damen, 1 Herr.)

der berühmten Damen-Kapelle Rosa Rinesch

Anfang 1/9 Uhr. Eintritt 60 Heller, nach dem Theater 30 Heller. J1352-0-5

Tiefgerührt von den zahlreichen Beweisen wirklich herzlicher Anteilnahme aus nah und fern an unserem unermeßlich schweren Verluste, so auch von den vielen Kranz- und Blumenspenden, bitten wir alle, welche unsere liebe Dahingeshiedene auf dem traurigen Gange zur letzten Heimat geehrt haben, unseres innigsten und herzlichsten Dankes versichert zu sein.

Familie Klement

im Namen der Verwandten.

„Friedt“, Matthäus Winkler jun., Maria Terefiensstraße 22.

J1027

Theater - Kinematograph

Hotel „Grauer Bär“

Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm

für Montag, den 20. März bis einschl.
Dienstag, den 21. März:

1. Glühlampen-Fabrikation, Original-Aufnahme.
2. Spieler-Pendant, Drama.
3. u. 4. „Die verlassene Dido“, Erzählung aus dem Altertum nach Homers Aeneide; Kunstfilm — Sensation.
5. Zucht der Dalslie, prachtvolle, kolor. Naturaufnahme.
6. Wart' mein Junge, dich krieg ich schon, humoristische Szene.
7. Herr Münchhausen erzählt, urkomischer Schlager.

Villa in Igls

wunderschön direkt am Walde gelegen, mit allem Komfort ausgestattet, um 32.000 K bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P1427

Rentable Villa

mit Vorgarten, als Binshaus eingeteilt, im Kurbezirk Meran gelegen, sehr preiswert zu verkaufen. Zuschriften unter „S. 259“ an die Verwaltung der „Meraner Zeitung“, Meran. 280-615

Lärchen-Schar-Schindel

schöne, guter Qualität, sind in größerem Quantum sofort preiswert zu beziehen. Näheres bei Josef Hörtnagl, Holzgeschäft in Steinach, Tirol. 5259

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode, sowie für die vielen schönen Kranzpenden und für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Vaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Michael Neumann

Brauemeister

sprechen wir auf diesem Wege Allen und Jedem unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir dem hochw. Herrn Vater für die vielen und tröstenden Besuche, der hochw. Schulleitung, dem Kaiser Franz Joseph-Veteranen-Verein, sowie seinen werten, von nah und fern erschienenen Geschäftsfreunden für das letzte Geleit, der hochw. Frau Wagner für die erwiesene Teilnahme, und einen ehemaligen Untergebenen für den letzten Liebesdienst zum Grabe. Nochmals Allen und Jedem ein herzliches Vergeltsgott, verbunden mit der Bitte, dem teuren Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Innsbruck, Schwaz, Salzburg, am 20. März 1911.

J1635

Die tieftrauernde Witwe: **Wetti Neumann**mit ihrem unmündigen Kinde Ella
im Namen aller Verwandten.

Vom tiefsten Schmerze ergriffen, geben wir die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben, kleinen, unvergesslichen

Hermann

welcher Samstag, den 18. März im zarten Alter von 1 1/2 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit von unserem Herrn zu seinen Engeln abgerufen wurde.

Die Beerdigung des lieben Kindes erfolgt heute Montag, den 20. März um 3 Uhr nachm. von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Das Engellamt wird Dienstag, den 21. März um 1/8 Uhr früh in der Wiltener Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, den 18. März 1910.

Die tieftrauernden Eltern:

Franz Brugger, Staatsbahnadjunkt**Paula Brugger geb. Braun**

Dora als Schwesterl.

auch im Namen aller Verwandten.

„Concordia“, Innsbruck, Alois Birckners Nachfolger J. Neumair.

P 1441

Schöner Boden mit Nebenräumen, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. Mai oder auch später zu vermieten. Näheres in der Expedition unter Nr. 4917.

Kuhmist

für Gärten liefert „Röhlwirt“, Göttingeran, 4896-613

Große Auswahl
aller Neuheiten in

Backfisch- und Kinderkonfektion

Kostüme, Kleidchen, Bootsjacken, Mäntel, Krägen, Blusen etc. im

Spezialhaus für Damen- und Kinderkonfektion

Th. Feichtinger-Popp

Zur Bequemlichkeit
eine Damenabteilung

aller Damen wurde im Sanitätsgeschäft und Drogenhaus

+ Zur Hygiea +

Innsbruck, Anichstrasse 6, Ludwig Tachezy

eingerrichtet, welche separiert ist und durch den Laden oder Ausgang links erreicht werden kann. Zum Verkaufe gelangen hauptsächlich Kranken- behelfe, Bandagen, Verbandstoffe, Gummiwaren, Toiletteartikel etc.

1535-342

Deutsch-Alpenländische Volksbank, Innsbruck,

Maria Theresienstrasse Nr. 34, ersten Stock rechts
(N. G. m. b. G.)

Kassastunden: 9-11 Uhr vormittags.

Kassastunden: 3-6 Uhr nachmittags.

J140-5217

Übernimmt und vergibt Spareinsagen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu derzeit 4 1/2 %. — Erteilung von Darlehen gegen Wechsel und Bürgschaft. Erteilung von Darlehen gegen Abtretung von Buchforderungen. — Die Verzinsung beginnt mit dem auf das Datum der Einlage des folgenden Tages. Bis 5000 Kronen ist keine Kündigung nötig. — Die Rentensteuer zahlt die Volksbank.

Telephon Nr. 330.

Postsparkasse-Konto Nr. 71.419

Telegramm-Adresse: Volksbank Innsbruck.

1901-0-12



SINGER

Nähmaschinen
sind unentbehrlich
in jedem Haushalt.

SINGER

Nähmaschinen
erhielten
in Brüssel 1910
wieder

den Höchsten Preis.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Innsbruck, Margarethenplatz 1.

Filialen in allen grösseren Städten.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Eine Dame

welche auf eine gesunde
Hautpflege hält, besond.
Sommerprossen ver-
treiben sowie eine zarte
weiche Haut u. weissen
Teint erlangen u. er-
halten will, wäscht sich
nur mit

Stedenpferd-
Alfennmilchseife
(Marke Stedenpferd)
von Hermann & Co.,
Leipzig a. S.
Das Stück zu 80 h. er-
hältlich in allen Apo-
theken, Drogerien und
Parfüm-Geschäften etc.

293-5045

Junge, feldie Witwe

wünscht mit gut situierten Herrn behufs Ehe bekannt zu werden. Anträge unter „Frühjahrsgruß“ an Pirchners Ann.-Bur.-an.

P1435

Amerik. Buchführung sehr gründlich durch Unter-
richtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt
G. Frisch, Buchverleger Zürich 57. 127-0123

Jene Pächter

61-242

welche von der Stadtgemeinde einen Kulturgrund in Pacht haben, werden hiemit aufmerk- sam gemacht, daß die Beibehaltung des Pachtess für 1911 bis spätestens Ende ds. Mts. beim Stadtbaumeister anzumelden ist, widrigenfalls die Grundstücke anderweitig verpachtet werden.

Stadtmagistrat Innsbruck

am 14. März 1911.

Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

Auskünfte über Kreditverhältnisse in allen Ländern der Erde,

Inkass in allen Orten besorgen prompt und verlässlich die

Vereine Creditreform

internationale Vereinigung mit 90.000 Mitgliedern und 805 Büros und Geschäftsstellen.
Prospekte versendet über Verlangen „Creditreform Innsbruck“, Maria Theresienstr. 34.

Binshaus

mit der ganzen Front nach Süden, per Stockwerk eine Wohnung, mit allem Komfort aus- gestattet, hübschem Garten, großem Zinsetragnis, 11 Jahre steuerfrei, um 69.000 K bei kleiner An- zahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. J1428

Welcher Baumeister

würde mir am Nordgelände Innsbrucks eine Villa bauen und dafür mein Haus mit Baugrund in Witten in Tausch nehmen gegen Draufzahlung? Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 5378.

Unstreitig

die billigste Einkaufsquelle in den neuesten
Frühjahrs-Kostümen

bei A. Walchstein, Konfektionsgeschäft, n. n. Leopoldstraße Nr. 7 (ober der Triumphpforte).
Trauer- und Maßkostüme werden schnell und gewissenhaft ausgeführt. P1433

Baugründe

in schöner, sonniger Lage, am Weiherburg-Gelände, prachtvolle Aussicht, preiswert zu verkaufen. Adresse erliegt in Pirchners Ann.-Bur. P1432

Goldblondes Haar

erhält man am besten mit „Gold-Haar- wasser“. Für Kinder und Erwachsene voll- kommen unschädlich und sicher wirkend. Eine Flasche 2 K. Alleinverkauf „Zur Hygiea“, Innsbruck, Anichstraße 6. J144

Gehr schöne Wohnung

4 Zimmer, Zentralheizung, Maria The- resienstraße Nr. 34, dritten Stock, für Büro- oder zu vermieten. J1549-342

Damenschneider

sofort aufgenommen Liebachgasse 14.

Nervennarbeit und Nervensubstanz (Lecithin).

Ein Beitrag zum Verständnis der Bedeutung des durch die Arbeiten von Professor Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld gewonnenen physiologisch reinen Lecithins (Hauptbestandteil des „Biocitins“).

(Nachdruck verboten.)

Das geistige, geschäftliche und gesellige Leben beansprucht in unserem Zeitalter eine außerordentlich hohe Leistungsfähigkeit der Nerven- und Körperkräfte. Ein Mensch mit überanstrengten, verbrauchten Nerven und Muskeln, ob alt oder jung, leistet nicht das, wozu ihn seine Fähigkeiten berechnen; er wird nur zu leicht auf allen Gebieten überholt, verliert das Selbstvertrauen und schafft selbst bei eisernem Willen kein Pensum nur mit Aufbietung eines übermäßigen Kraftverbrauchs, so daß das Übel mit jeder täglichen Leistung vermehrt wird.

Mit ihren feinen Verästelungen, die im Zentralnervensystem — Hirn und Rückenmark — ihren Ausgangspunkt haben, vermitteln die Nerven jeden, auch den geringsten feinsten inneren und äußeren Lebensvorgang des menschlichen Körpers. Der geringste Schmerz an einem Körperteil, ja selbst die leiseste Berührung der Haut durch einen Gegenstand oder Luftzug, auch die normale oder gestörte Funktion irgendeines inneren Organs und selbst unser feinstes Empfinden wird dem Menschen erst durch Vermittlung seiner und feinsten Nervenfasern zum Bewußtsein und zum Gefühl gebracht. Der große starke Muskel wird also von dem kleinen, feinen Nervo beherrscht, den man deshalb auch mit Recht den psychischen Muskel genannt hat; die Nerven sind auch allein die treibende Kraft, die Quelle der Energie, die Seele des Muskels, die ihn zur Arbeitsleistung und Entfaltung seines ganzen Könnens bringt. Der kraftvolle Arm des Athleten leistet nichts mehr, sobald seine Nerven irgendwie erschaffen; überhaupt jedes beliebige



Querschnitt eines gesunden Nervenstrangs.

Organ versagt, sobald die es durchziehenden Nerven nicht mehr mittun.

Der Magen z. B. — er mag als solcher noch ganz gesund sein — kann nicht mehr die Speisen genügend verdauen, Appetitlosigkeit und alle deren böse Folgeerscheinungen treten auf, wenn die Magennerven entkräftet sind. Die moderne

Zeit verlangt von uns ja nicht überanstrengung unserer Körpermuskeln, aber sie erfordert unerbittlich täglich aufs neue Einsetzung unserer ganzen Kraft des Geistes und der Nerven. Jeder Versuch unseres haltenden Lebens entzerrt uns in erschreckendem Maße mehr und mehr! Mit Mühe erheben wir uns müde und mechanisch unsere tägliche Berufsarbeit, die uns keine Befriedigung gewährt. Unser Körper wird vernachlässigt; Sport und Spiel ungenügend gepflegt, werden zur unfruchtbaren Anstrengung, statt durch Erfolg und Sieg unsern Geist zu erheitern. Nervös überreizt, finden wir keinen Appetit, unser Heim verdrängt uns nicht mehr Behaglichkeit, Ruhe und Erholung. Unlust, Unzufriedenheit, Unruhe, Sorgen rauben uns den Schlaf, treiben uns unselbst umher und lassen uns no gedungen zu bedenklichen Mitteln greifen, um unseren Nerven künstlich für kurze Zeit aufzuwecken oder zu betäuben. Gegen dieses Elend, welches nur in unseren verbrauchten Nerven fußt und aus ihnen stammt, finden wir in unseren Medikamenten eine dauernde Hilfe, und eine Methode dauernder wissenschaftlich erprobter Pflege der Nerven, welche allein wirklich helfen könnte, war bis



Das zentrale Nervensystem, bestehend aus dem Gehirn und dem Rückenmark, in welchem alle körperlichen und geistigen Empfindungen zusammenfließen.

heute nach einem neuen, entdeckten Verfahren Nervensubstanz in physiologisch reiner Form aus den Stoffen dar, aus welchen z. B. auch das sich aus dem entwickelnde Hühnchen Gehirn und Rückenmark aufbaut, nämlich aus den Bestandteilen des Eidotters! Die Wirkung solcher Nervensubstanz, welche auch Lecithin genannt wird, auf den Organismus ist eine ganz überraschend günstige, wie es von Sereno, H. Claude, A. Katz, Lancereaux und Paulesto, Carrier, Artes u. a. m. wiederholt bewiesen ist.

Sowohl diese guten Erfolge auf rein medizinischem Gebiet (bei Tuberkulose, Zuckerkrankheit, schweren Nerven- und Gemütsleiden, Nervenverfälschung usw.) liegen, interessieren sie uns hier nicht und gehen nur den praktischen Arzt an. Wohl aber ist es für jeden von größtem Interesse, zu erfahren, daß nach den Forschungen unserer Physiologen und Ärzte die erhöhte

Zufuhr von Nervensubstanz in den Organismus von außerordentlicher Bedeutung für überhaupt jede gesunde Lebensfähigkeit ist. Denn es findet in den Nerven ein Stoffwechsel an Nervensubstanz statt, und zwar so, daß in dem ermüdeten, schwachen oder kranken Nervo die Nervensubstanz sich windet, wie man es am Querschnitt der Nerven unter dem Mikroskop deutlich beobachten kann. Führt man einem so geschwächten Körper neue Nervensubstanz zu, so wird, wie zuerst die Forscher Desgrez und Katz in den amtlichen Berichten der französischen Akademie der Wissenschaften erwiesen haben, diese besonders im Gehirn, Rückenmark, überhaupt im ganzen Nervensystem zurückgehalten und für den Lebensprozeß sofort verwendet. Munterkeit, Kraft, Arbeits- und Lebensfreude treten wieder ein und machen den Körper gegen Überanstrengung widerstandsfähig. — Nervensubstanz, Lecithin, nach dem Verfahren von Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld, in physiologisch reiner Form, wie es allein dem menschlichen Organismus gebrauchsfähig und von guter Wirkung anwendbar ist, gelangt nur im Biocitin zur praktischen Darreichung.

Biocitin ist ein wohlschmeckender, pulverförmiger Extrakt aus den leichtest verdaulichen, natürlichen, also chemisch unveränderten Bestandteilen von Eidotter und Milch (alles schwerer Verdauliche ist daraus entfernt) und enthält von diesen ca. 10% solcher physiologisch reinen Nervensubstanz — Lecithin — nach Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld. So bildet Biocitin das vertrauenswerte Nahrungsmittel für schwächliche und blutarme Personen, kräftigt die Nerven allmählich zu gesunder Funktionsfähigkeit und ist für geistig ermüdete und erschöpfte Zustände von kaum je größerer Nützlichkeit. Biocitin ist in Apotheken und Drogerien vorrätig, sonst wird es auch portiofrei von der Biocitin-Fabrik, Wien, 1921 direkt versendet. In keinem Falle verjähre man, sich näher über die Methode rationeller Nervensubstanz durch eine Broschüre zu orientieren, welche von vorgenannter Fabrik nebst einem Geschmacksmuster Biocitin vollkommen kostenlos versendet wird.



Querschnitt eines degenerierten Nervenstrangs: ein großer Teil der Nervenfaser ist vollständig zugrunde gegangen durch Mangel an geeigneter Nahrung (reines Lecithin).

P1421

Geschäftshaus im Zentrum der Stadt, mit Einfahrt, großem Hofraum und großem Garten, Stöckgebäude, für jedes Geschäft oder Gewerbe geeignet, mit sehr schönen Wohnungen mit Dienstboten- und Badezimmern, kurz mit allem Komfort eingerichtet, bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenloser Auskunft erteilt das konzess. Realitäten-Büro Anton von Guggenberg, Museumstraße 33.

Uhrmachergeschäft

auf größerem Platz, ist samt Warenlager um K 2000 zu verkaufen. Näh. kostenlos unter Nr. 387 durch das

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Büro P. P. Heigl, Innsbruck,

Vermittlung von Kauf, Verkauf und Verpachtung von Hotels, Pensionen, Villen, Landhäusern, Bauerngütern, Zinshäusern, Schlössern, Baw gründen usw. Kredittransaktionen aller Art, gewissenhafte, sachgemäße Durchführung.

Villen am Saggen

in allen Preislagen zu verkaufen.

Näheres kostenlos durch

Realitäten-Büro P. P. Heigl, Innsbruck, Maria Theresienstraße Nr. 33, ersten Stock.

Einfamilienhaus in Rötting

in hübscher Lage sofort um K 23.000 preiswert zu verkaufen. Näheres kostenlos unter Nr. 286 durch das

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtel.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Bavier von Othmar Schöner. Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.